

Seemer Bote

September 1989

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

17. Jahrgang Nr. 106



Auflage	5730 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)
Redaktion	Fredy Ott, Grundstrasse 8, Tel. 29 80 39
Verteilung	Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Inserate	Frau B. Oehninger-Müller, Lv. Wasserstr. 70, Tel. 29 66 96
Vereine/Vereinschronik	Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48
Finanzen	Frau Maya Billeter, Grundstr. 6, Tel. 28 17 00
Postcheckkonto	84 - 22337-7
Satz und Druck	Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21
Herausgeber	Ortsverein Seen 8405 Winterthur Präsidentin Esther Ott-Debrunner, Grundstrasse 8, Tel. 29 80 39

1.-August-Feier in Seen konnte stattfinden

*Im letzten Moment konnte die 1. August-Feier in Seen doch noch «gerettet» werden: Die FDP Seen erklärte sich bereit, die Festwirtschaft zu führen. Zwei Tage vor der Feier jedoch verunfallte der vorgesehene Festredner, Stefan Fankhauser. . . . Dass die Feier dennoch mit der obligaten Rede stattfinden konnte, verdanken wir **Günter Heuberger**, Geschäftsführer der Radio Eulach AG. Er erklärte sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Im folgenden drucken wir seine pointierte Rede im Wortlaut.*

Viele Leute werfen den heute lebenden Zeitgenossen ein mangelndes Geschichtsverständnis vor. Wir lebten nur für uns, nähmen uns keine Zeit für die Probleme der Gegenwart und würden mit unserem Konsumverhalten die Existenz unserer folgenden Generationen aufs Spiel setzen, lauten etwa die Urteile.

Selbstverständlich sind diese Behauptungen für die aktiv im Erwerbsleben stehenden Bürgerinnen und Bürger nicht gerade schmeichelhaft. Ein gewisser wahrer Kern ist aber sicher vorhanden. Die Jahre seit dem 2. Weltkrieg haben uns in jeder Beziehung einen Boom gebracht, der in der Geschichte einzigartig ist. Zwei Bereiche stehen für mich im Vordergrund, die man ohne weiteres als Revolutionen bezeichnen kann: Die Revolution im Transportbereich, v.a. im Luftverkehr, und die Revolution in der Telekommunikation. In der Entwicklung des Luftverkehrs hat die Schweiz von Anfang an gut mithalten können, ja im qualitativen Bereich gehören unsere nationale Fluggesellschaft, die Swissair, und unsere Flughäfen zur Weltspitzengruppe. Und hier ist es auch gelungen, die Forderungen des Wachstums und die Belange des Umweltschutzes fast mustergültig unter einen Hut zu bringen. An diesem positiven Befund können auch die neuesten Querelen um ein neues Anflugverfahren auf die Piste 28 auf dem Flughafen Kloten kaum etwas rütteln. Festzustellen bleibt, dass uns der Luftverkehr, dank dem entschiedenen Engagement vieler Pioniere von Walter Mittelholzer über Walter Berchtold bis zu Moritz Suter, vielfältige Impulse für unsere Wirtschaft, Politik und Kultur gegeben hat. Ein Funktioniieren unserer Gesellschaft ohne den Luftverkehr wäre ernsthaft in Frage gestellt.

Ähnliches lässt sich zweifellos über den anderen erwähnten Bereich sagen. Die Telekommunikation hat in den letzten Jahrzehnten eine wahre Explosion erlebt. Es gibt kaum mehr einen Winkel auf der Erde, der über Satelliten nicht erreicht werden kann. Das Programmangebot im Fernsehen hat eine Fülle erreicht, die für den Einzelnen nicht mehr überblickt werden kann. Erwarten Sie aber auch hier nicht von mir eine Verurteilung dieser Entwicklung. Im Gegenteil, die sogenannte Medienexplosion hat für unsere Gesellschaft unschätzbare Vorteile. Nur ein Beispiel: die Entwicklung in Osteuropa wäre ohne das Fernsehen gar nicht möglich. Heute ist es auch den Völkern in der Sowjetunion und in ihrem Hegemonialbereich möglich, die Wahrheit über die Vorgänge auf der ganzen Welt mitzubekommen. Seit der Entwicklung des Satellitenfernsehens müssen die Machthaber in aller Welt die Wirkung ihrer Taten sich noch gründlicher überlegen. Die weltweite Deregulierung im Telekommunikationsbereich ist auch an der Schweiz nicht spurlos vorübergegangen. Mit der Einführung der Lokalradios im Jahre 1984 wurde ein erster Versuch gewagt. Nach über fünf Jahren darf man sagen: Es hat sich gelohnt. Das Radio erlebte eine eigentliche Renaissance, und eine Vielzahl von Impulsen ist von den 37 Sendern in allen Landesteilen ausgegangen. Entscheidend für den Erfolg ist auch bei uns, dass die Bevölkerung ernst genommen wird. In der Septembersession wird sich der Nationalrat mit dem neuen Radio- und Fernsehgesetz befassen. Im Sinne der vorhergehenden Überlegungen ist nun auch eine Liberalisierung im Fernsehbereich gefordert. Viele Leute gerade der sogenannten älteren Generation finden schon lange keinen Gefallen mehr an den Programmen des Fernsehens DRS. Was in ganz Europa unterdessen aufgebaut wird, ein privates Konkurrenzprogramm zu den staatlichen Fernsehen, scheint bei uns nur über Umwege erreichbar. Über Lokal- und Regionalfernsehen soll sich das ganze möglichst sanft, ohne dass beispielsweise die Zeitungen Schaden erleiden könnten, aufgebaut werden. Vereinfacht dargestellt ergibt sich hiermit die untragbare Situation, dass das Ausland durch die Gesetzgebung von einer möglichen inländischen Konkurrenz geschützt wird. Im Sektor Telekommunikation wird

folglich unsere junge Generation noch ein gewaltiges Umdenken auslösen müssen, wenn wir der Schweiz nicht alle Zukunftschancen a priori nehmen wollen. Es gibt aber für uns Schweizer noch entscheidendere Fragen als den prosperierenden Luftverkehr und Deregulierung im Medienbereich. Das Hauptthema auf das ich hinaus will – Sie haben es erraten – ist die Volksinitiative «Schweiz ohne Armee». Über diese wird am 26. November abgestimmt. Die Armeeabschaffungsinitiative berührt unser Land als Staat sehr viel umfassender und unmittelbarer als so ziemlich alles, was seit 1874 dem Volk zum Entscheid vorgelegt wurde. Es geht hier nicht um Details, um irgendein Sondergebiet und Sonderinteressen, sondern gewissermassen ums Ganze. Glücklicherweise wird durch die Radikalität dieses Volksbegehrens immer mehr Leuten klar, dass die Armeeabschaffung die Schweiz auf den Kopf stellen würde und will,

- indem die Schweiz bei Feindseligkeiten in Europa ohne Zweifel zum Kriegsschauplatz würde und unter diesen Umständen zum Mitmachen in dem einen oder anderen Lager gezwungen würde, Truppen also zu stellen hätte, aber unter fremder Fahne;
- indem aber auch ohne Krieg Geltung und Einfluss der Schweiz in Europa, aber insbesondere zu den Grossmächten drastisch kleiner würden, ausländische Interessen viel cruder durchgesetzt würden, gerade die von einer Schweiz ohne Armee erzielten Einsparungen ihr vorgeworfen würden, sie folglich als Trittbrettfahrer und Profiteur eingeschätzt und behandelt würde. Die grosse EG ginge unter solchen Umständen auf die schweizerischen Wünsche nach Sonderbehandlung angesichts ihres Neutralitätsstatus sicher nicht ein, weil ja die Neutralität, ihres Rückgrates Armee beraubt, zum blossen «Papierfetzen» tatsächlich reduziert worden wäre;
- indem also die Armeeabschaffung einen Rattenschwanz von Konsequenzen zeitigen würde mit dem Ergebnis des Verlustes echter Souveränität und der Erschütterung der direkten Demokratie;
- indem darüber hinaus die Eliminierung des für den Zusammenhalt unserer föderalistischen und vielgestaltigen Gemeinschaft entscheidenden Integrationsfaktors der Milizarmee das Auseinanderfallen der Nation auf die Dauer nach sich ziehen könnte.

Ein 1. August eignet sich wie kein anderer Tag im Jahr, das Szenario der Armeeabschaffung zu Ende zu denken, die vielfältigen Nebenwirkungen zu erkennen und aufzuzeigen, damit das Unerhörte auch nur des Vorschlages sichtbar und greifbar wird. Solch eingehende Beschäftigung mit dem Vorhaben der Armeeabschaffung widerstrebt einem zunächst, und sie könnte als völlig überflüssig erscheinen angesichts der vorhin aufgeführten Nachteile des Vorschlags. Man muss sich dem jedoch unterziehen, um durch logisches Folgern zu beweisen, dass die Abschaffung der Armee der Liquidierung der Schweiz als ernstzunehmender Staat gleichkäme.

Henry Kissinger, der frühere amerikanische Aussenminister und Strategieexperte hat einmal gesagt:

«Je länger die Abschreckung wirkt, desto schwieriger ist es nachzuweisen, weshalb sie wirkt. Würde der Friede gewahrt, weil man das Risiko eines Krieges scheute, oder weil der Gegner in Wirklichkeit niemals einen Angriff geplant hat? Es ist kein Zufall, dass immer mehr Friedensbewegungen entstanden sind, je länger der Frieden dauert. Wenn die Abschreckung jedoch eine Wirkung hat, dann ist es ausserordentlich gefährlich, die Streitkräfte abzubauen, die diesen Zustand aufrechterhalten.»

Die Aussage Kissingers lässt sich direkt auf die Diskussion über die Armeeabschaffungsinitiative anwenden. Ziel und Zweck der Schweizer Armee sind durch die bewaffnete, immerwährende Neutralität völkerrechtlich eindeutig fixiert, und zwar im Sinn ausschliesslicher Verteidigung und der Abschreckung Dritter vom Versuch, die Schweiz in ihre Operationen einzubeziehen. Diese Kriegsverhinderung ist der Schweiz und ihrer Armee auch geblüht, wie jedermann weiss und die Historiker und die Geschichtsbücher beweisen. Gewisse Geschichtsklitterer bestreiten heute den Beitrag der Armee vor dem und im Ersten Weltkrieg sowie vor und im Zweiten Weltkrieg. Ich begnüge mich an diesem Ort auf eine grössere Untersuchung hinzuweisen, die den Zweiten Weltkrieg behandelt, nämlich auf Werner Roeschs Werk «Bedrohte Schweiz». Darin wird belegt, dass der deutsche Generalstab und die Generalstäbe der Heeresgruppe C und der 12. Armee im Sommer und Herbst 1940 bei ihren Operationsplanungen für eine rasche Zerschlagung der Schweizer Armee vor dem Alpenraum einen immer grösseren Kräftebedarf auf deutscher Seite veranschlagten. Bei der Planung der Heeresgruppe C waren es sogar 21 Divisionen, davon 10 schnelle, das heisst motorisiert und gepanzert. Zum Vergleich: Beim Angriff auf Russland verfügte die Wehrmacht über 17 Panzerdivisionen.

Ich komme auf das Zitat aus Kissingers Memoiren zurück. Wir stehen bei der Armeeabschaffungsinitiative bzw. deren Urhebern und Sympathisanten vor genau demselben Phänomen. Weil diese Armee Erfolg gehabt hat, wir von den grossen kriegerischen Katastrophen des 20. Jahrhunderts verschont geblieben sind, weil es seit 44 Jahren keinen offenen Krieg zwischen Ost und West in Europa gegeben hat, weil zurzeit Abrüstungsverhandlungen geführt werden, wird man leichtsinnig und meint, man könne diese halt doch etwas kostende, lärmende, materielle und ideelle, und manchmal auch Menschenleben, Opfer fordernde Armee über Bord werfen. Es ist doch bemerkenswert, dass kein europäischer Staat, der durch den Krieg in Mitleidenschaft gezogen wurde, und das sind die meisten, darüber diskutiert, geschweige denn die Absicht hat, seine Armee abzuschaffen. Luxemburg mit 370 000 Einwohnern unterhält beispielsweise weiterhin ein Infanteriebataillon und bleibt NATO-Partner.

Noch ein Wort zur gerade im Zusammenhang mit dieser Initiative verbreiteten Lüge – und ich wäge meine Worte –, die Armee sei bei uns eine «heilige Kuh». Die Wahrheitsverdrehung beginnt schon da, sie wird dann konsequent fortgesetzt. Es gibt nämlich keinen Staat in Europa und keinen Staat auf dieser Erde, wo die Armee, die militärische Landesverteidigung, so regelmässig, oft und intensiv diskutiert worden war und wird.

Ich spreche damit nicht in erster Linie auf die Stammtisch-Diskussionen an, bei der Militärdiensternierungen beschworen werden, über unliebsame Vorgesetzte gewettert und im Dienst vollbrachte Leistungen, etwa Märsche und Schiessen, in rückblickender Verklärung zu Grosstaten emporstilisiert werden. Ich spreche von Debatten, die wichtigen Beschlüssen des Parlamentes oder Volksentscheidungen in diesem Bereich vorangingen. Schon 1907 wurde das Bundesgesetz über die Militärorganisation Gegenstand einer heftigen Kontroverse und – auf dem Weg des Referendums – einer Volksabstimmung. Die Annahme erfolgte knapp und gegen den Widerstand der Linken. Am 1. April 1962



GIBEL & SÖHNE

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 29 18 48

entschied das Volk über die Atominitiative I, die ein Verbot einer Atombewaffnung der Schweiz in der Verfassung postulierte – und verwarf dieses Verbot deutlich. Am 26. Mai 1963 verwarf dasselbe Volk nach einer überaus bewegten Debatte eine SP-Initiative, Kind der erstgenannten, die ein obligatorisches Referendum für den Fall einer schweizerischen Atombewaffnung verlangte. Im September 1972 lehnte das Volk – knapp – ein verfassungsmässiges Verbot der Waffenausfuhr aus der Schweiz ab. Im Dezember 1977 sagte das Volk Nein zur Münchensteiner-Initiative, die einen Zivildienst einführen wollte. Sicher mögen Sie sich auch an die drei jüngsten Abstimmungen erinnern: Am 26. Februar 1984 verwarf das Volk die zweite Zivildienstinitiative unmissverständlich und mit der hohen Stimmbeteiligung von 52 Prozent, die effektiv die frei Wahl zwischen Militär- und Zivildienst verlangte. Am 5. April 1987 stiess die sozialdemokratische Rüstungsreferendumsinitiative im Verhältnis von knapp 60 Prozent Nein auf die Ablehnung des Volkes. Die Initiative zum Schutz der Hochmoore («Rothenthurm-Initiative») nahm das Volk Ende 1987 an, für deren Annahme, wie nachträgliche demoskopische Untersuchungen belegten, armeefeindliche Gefühle eine nur marginale Rolle gespielt hatten. Und jetzt reden wir und am 26. November entscheiden wir über die Armeeabschaffungsinitiative.

Solche Vorgänge gibt es in keinem anderen Land in dieser Welt. Wer behauptet, die Armee sei eine «heilige Kuh» entstellt vorsätzlich die Wahrheit und hält das Volk zum Narren. Denn über die indischen heiligen Kühe gibt es keine Volksabstimmungen und nicht einmal – ausser im Ausland – eine ernsthafte Diskussion. Ich komme zum Schluss und damit zum Anfang: Unser Verschontwerden im Zweiten Weltkrieg – das wir vorallem unserer Armee verdanken – und der anschliessende Wirtschaftsboom haben uns alle etwas satt gemacht. Ein Zeichen, aber leider nicht das einzige, ist die Diskussion über die Abschaffung der Armee. Gerade als Vertreter der jungen Generation will ich mich darüber einsetzen, dass wir die schmerzhaften Erfahrungen der europäischen Geschichte nicht noch einmal machen müssen. Der 1. August muss in diesen Überlegungen eine zentrale Rolle spielen. Er ist Symbol für unsere Freiheit in Unabhängigkeit. Wir Schweizer glauben in vielen Dingen, dass wir zur Weltspitze zählen. Stichworte dazu sind Sauberkeit, Pünktlichkeit und unser Arbeitswille. Weniger Selbstvertrauen haben wir, wenn es um unsere Symbole und um unseren Nationalfeiertag geht. Heute in genau zwei Jahren, am 1. August 1991, dem 700. Geburtstag der Eidgenossenschaft, sollten wir diesen Festtag mit viel Selbstvertrauen und Stolz begehen. Wir haben noch zwei Jahre Zeit, um zu üben.

Liebe Seemerinnen und Seemer, beginnen wir heute abend damit!

SKA Winterthur-Seen

Der bisherige Leiter der Zweigniederlassung Winterthur-Seen, Herr Andreas Helbling, der die Niederlassung seit 1984 geleitet hat, wird neu in der SKA Frauenfeld die Leitung des Kommerzgeschäftes übernehmen. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Ferdinand Flühler ernannt. Er hat sich in der Deutsch- und Westschweiz umfassende Kenntnisse in allen Banksparten erworben und leitete zuletzt eine Bankfiliale in der Region St. Gallen.

Zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern freut er sich auf seinen neuen Kundenkreis. Er wird alles daran setzen, Sie auch weiterhin «kompetent, rasch und freundlich» zu beraten.

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5×3,2 cm)	Fr. 50.—
	1/4 Spalte (8,5×6,4 cm)	Fr. 100.—
	1/2 Spalte	Fr. 200.—
	1/1 Spalte	Fr. 400.—

Ortsverein Seen

Seemer Bannumgang 2. Teil

Zeit: Sonntag, 10. September 1989, 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Ort: Besammlung vor dem Restaurant Grüntal, Rückkehr zum gleichen Ort.

Durchführung bei jedem Wetter

Programm:

Wanderung total knapp 2 Stunden, aufgelockert mit folgenden Attraktionen:

- Besichtigung des Armbrust-Schützenstandes mit Erläuterung und Demonstration dieses Sportes durch Herrn R. Gautschi, Seen
- Orientierung über Geschichtliches und Aktuelles von Ricketwil (ist eigentlich ausserhalb der ehemaligen Seemer Gemeindegrenze) durch Herrn E. Zehnder
- Orientierung über Geschichtliches und Aktuelles von Eidberg durch Herrn F. Koblet, Eidberg
- Am Schluss: Bei gutem Wetter, Würstebrot im Freien am Feuer (jeder Teilnehmer erhält eine Wurst und ein Getränk vom Ortsverein) im Restaurant Grüntal reserviert.

Organisation: Ortsverein Seen

Jedermann, bzw. -frau ist herzlich eingeladen. Ganze Familien mit Kindern sind uns besonders willkommen. Verzichten Sie diesen Sonntag einmal auf die Autofahrt mit dem Auto und lernen Sie Ihr Seen näher kennen! Es wird Ihnen gefallen!

BLUMEN LOCHER

Blumengeschäfte: Einkaufszentrum-Seen Tösstalstrasse 252
8405 Winterthur Telefon 052 29 46 58 Telefon 052 29 37 14
Gärtnerei: Am Iberghang 19, Telefon 052 29 34 93

Ab September ist mein Atelier wieder offen!

Malen und Tonen für Kinder ab 3 Jahren

Dienstag und Donnerstag	16.15 – 17.45 Uhr
Mittwoch	9.15 – 10.45 Uhr

Erwachsenengruppen

Dienstag	14.00 – 15.45 Uhr
Donnerstag	19.30 – 21.15 Uhr
oder nach Anmeldung	

Wir malen in kleinen Gruppen von 3–5 Teilnehmern. Die Kurse sind fortlaufend und man kann jederzeit einsteigen. Möchten Sie das Atelier näher kennenlernen? Ich lade interessierte Leute – nach Voranmeldung – herzlich zu einer Schnupperlektion ein.

Atelier für Ausdrucksmalen

Jeannette Bloesch, Etzbergstr. 53, 8405 Winterthur
Tel. 29 94 14

Das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe

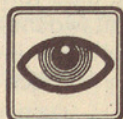


Unser Geschäft erstrahlt in neuem Glanz.
Hell, freundlich und übersichtlich ist es geworden.
Es macht richtig Spass.

Und freundlich wie auch kompetent ist unsere Beratung und Bedienung.
Ganz so wie es schon immer war.

Besuchen Sie uns doch, Ihr Fachgeschäft für Ausweisbilder, künstlerische Porträts,
Amateurfotoarbeiten jeglicher Art,
Cameras, Feldstecher und Zubehör,
Brillen und Contactlinsen.

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode
und exklusive Studioaufnahmen

Unbekanntes Portugal – per Velo er«fahren»

Lissabon – Porto, ca. 500 km Velofahrt

Dieses sehenswerte Land, im äussersten Westen Europas gelegen, eingezwängt zwischen dem Erzfeind Spanien und dem fischreichen atlantischen Ozean, nimmt man erst im Zusammenhang mit dem EG-Beitritt 1986 so richtig ins Bewusstsein. Je mehr ich Abstand von unseren 15-tägigen Baumeler-Ferien gewinne, desto mehr erkenne ich, wie tief sich dieser unvergessliche Aktivurlaub in meine Seele eingenistet hat. Nicht als ein Hindernis betrachtete ich meine 74 Lebensjährechen auf dem Buckel.

Jedem Velofahrer ist es selbstverständlich, dass ein Land, ohne Blechverschalung, weitab von abgeweideten Touristenplätzen, ganz anders erlebt werden kann. Auf den etwas holprigen Nebenstrassen kann man noch den intimen «Hinterhof» eines Landes auskosten. Zwangsläufig häufen sich die Kontakte mit der portugiesischen Bevölkerung, den ehemaligen Weltentdeckern, in deren Reich die Sonne nie unterging. Mit etwas spanisch, französisch oder italienisch kommt man mit den freundlichen Leuten zu eindrücklichen Begegnungen. Sehr viele zurückgekehrte Emigranten (Frankreich, Italien) zeigen uns mit nicht geringem Stolz ihr Ein- oder Mehrfamilienhaus, mit dem Geld, das in harter Arbeit und Konsumverzicht, in der Fremde zusammengespart worden ist. Dies erweckt oft den Neid der Daheimgebliebenen.

Sicher interessiert die Leser dieses Berichtes, wie so eine Veloreise abläuft. Swissairflug Zürich – Lissabon, gutgeführte Stadtrundfahrt, Hotelbezug, Nachtessen, sich besser kennenlernen. 1. Velotag: Fahrt mit Begleitbus, chauffiert von unserem Liebenswerten Fahrer Pinto, nach der königlichen Sommerresidenz Sintra. Nach einer guten Führung durch das prächtige Schloss lernen wir Portugal als das Land der Süssigkeiten kennen. (Tasse Café ca 60 Rp) Weiter gehts an die Weiten der Atlantikküste. Auf einen grossen Parkplatz werden unsere Velos aus dem Bus geholt und von den Plastikhüllen befreit. Villiger-City-Bikes, mit 7 Gängen ½ Ballon-Pneus. Als Velohändler AD, fahre ich natürlich mit meinem 18-Gang-Renner mit Tourenlenker. Unsrer charmanten Reisebegleiterinnen Ursula und Ester entpuppen sich als tüchtige Helferinnen. Wie Ester die Sattel- und Lenkerhöhe, jedem die richtige Fahrposition einstellte, die Gangschaltung auf ihre Funktion prüfte, liess erkennen, dass sie Veloferien-Spezialistin ist, und in den Villigerwerken laufend technisch weitergebildet wird. Die Gruppe fühlte sich in dieser Beziehung in guten Händen.

Auf geht's – 6 Fahrerinnen und 7 Fahrer nehmen Portugal unter ihre Räder. Ursula übernimmt die Leitung, Ester die «rote Laterne». Nach einer stündigen Einrollfahrt durch romantische Landschaft, an pitoresken Windmühlen vorbei, ist ein Caféhalt fällig. Die ersten Eindrücke werden ausgetauscht, man ist aufgestellt. In der ca. 3 km langen Steigung ist man überrascht, wie leicht man mit dem Klettergang den Berg «nahm». Das mächtige Barockkloster Mafra ist in Sicht. Zufrieden stellen alle fest, wie leicht man diese erste Etappe bewältigt hat. Nach erfrischender Dusche oder Bad, freute man sich auf das leckere Nachtessen. Ein Bummel durch den historischen Ort rundete den herrlichen Tag ab.

Am zweiten Velotag (Start 9 Uhr) wurde uns eine Regenerfahrung nicht erspart. Wer da glaubte, dass ein Platzregen das Radvölklein in den trockenen Begleitbus fegen könnte, täuschte sich, Regenanzüge umgeworfen, weiterfahren nach dem Motto «Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung.» Frohgelaut radelt man weiter bis zur Mittagsrast. In einem unscheinbaren, aber sauberen Restaurant spei-

sen wir «So» à la carte. Vier Suppen, acht Fisch-, vier Fleischgerichte und Süss-Speisen stehen zur Auswahl. Der mächtige Hunger wird sogleich gedämpft, flinke Kellner tragen sofort Brötli, Bütterli, Käsli, Wein und Mineralwasser auf. Überraschend schnell wird «Jedem das Seine» aufgetragen, es wird still in der Runde. Solche kulinarischen Genüsse sollen uns noch die ganze Reise begleiten. Ideales Velowetter begleitet uns durch abwechslungsreiche Landschaften, bis nach ca. 5 Velofahrtstunden das Etappenziel Obidos erreicht wird. Wir sehen bald, dass dieses mittelalterliche Burg-Städtchen nicht umsonst als das malerischste ganz Portugals genannt wird. Das 320 Einwohner-Städtchen wird noch vollständig mit hohen Mauern und Wehrtürmen umschlossen, war früher von strategischer Bedeutung. Im Speisesaal, mit antiker Ambiente, schloss ein wohlge-launtes Rad-Team eine erlebnisreiche, zweite Etappe ab.

Um den Rahmen eines Reise-Kurzberichtes nicht zu sprengen, werde ich nur noch einige Rosinen aus dem Kuchen der restlichen 8 Velotage und 3 Ruhetage herausklauben. Die Reihenfolge macht mir Schwierigkeiten. Was man aber in keinem Land erleben kann, ist der Einzug einer Radlergruppe in ein historisches Jagd-schloss, umgebaut zum «Palace Hotel do Buçaco», eine der teuersten Luxusherbergen Portugals. Umgeben von einem Botanischen Garten mit exotischen Bäumen, Blumen, Gewächsen, mit rauschenden Wasserfällen etc. In der riesigen Eingangshalle sind Azulejos, (Keramik-Kacheln, blau bemalt) grandiose, meterhohe Darstellungen von historischen Darstellungen wie z. B. die Schlacht von Buçaco, in der Wellington gegen die napoleonischen Heere kämpfte (1810). Die Laubengänge mit filigranfeinen Verzierungen laden ebenfalls zu längeren Aufhalten ein. Wie eine Fürstenfamilie, aber nicht so steif, fühlten wir uns bei einem fürstlichen Nachtstuhl, im königlichen Saal.

Unvergesslich bleibt der Kontakt mit der Bevölkerung. In welchem Land wird eine kleine Velogruppe von einer johlenden, fröhlichen Kinderschar empfangen, auf den Strassen von jedermann mit einem freundlichen «Dias» gegrüsst?

Punkto kulturellen Sehenswürdigkeiten, wie riesige Klöster mit prächtigen Kreuzgängen, von den bedeutendsten europäischen Künstlern der damaligen Zeit ausgeschmückte Kirchen, bedeutende Museen, Kreuzritter Trutzbauten, riesigen römischen Aquadukten und so fort, kann sich dieses Land mit allen umliegenden Touristenländern messen. Solche kilometerlange, breite, weisse Sandstrände findet man kaum noch so sauber wie hier. Stundenlang kann man durch würzig duftende Eukalyptus- und Fichtenwälder fahren, idyllische Plätzchen, mit grandioser Rundschau, laden zum Picknick ein.

Skeptische Fragen, im Zusammenhang mit Veloreisen, beantworte ich wie folgt: Meine vielen mehrtägigen Aktivreisen, mit Teilnehmern beiderlei Geschlechts, ab Alter 40 bis 70 Jahren, geben folgendes Bild: Keine Klagen über Sitzbeschwerden oder Rückenschmerzen. Man stellt sich schnell auf die modernen Mehrgang-Velos, mit weichen Sätteln und richtig eingestellter Fahrposition um. Die Etappenlänge ist der Topographie angepasst, 35 bis 70 km, 3 bis 5 Fahrstunden pro Tag. Wer nicht disponiert ist, steigt ungeniert auf den Begleitbus um. Vor jeder Kreuzung oder Weggabelung wird auf alle gewartet. Besonders Spass machen die langen Abfahrten, ein neues Erlebnis für Fusswanderer. Mit nicht geringem Stolz stellt man fest, dass die Kondition von Tag zu Tag besser wird. Die meisten Teilnehmer sagen spontan, dass sie wieder Veloferien buchen werden.

Unseren tüchtigen, jugendlichen Reisebegleiterinnen ist es gelungen, diese Portugal-Veloreise unvergesslich zu gestalten. Bei einem genüsslichen Schlussnachtessen in Porto, unserem Ziel, wurden die beiden entsprechend mit Lobreden überschüttet. Anderntags brachte uns die Swissair wohlbehalten in die Heimat zurück.

Jakob Sieger sen.

Kreisschulpflege Seen

Am 21. August hat erstmals das Schuljahr nach den Sommerferien begonnen. Von nun an ist der Schuljahresbeginn immer am Montag der 34. Woche. Für die Schüler, die eine Bewährungszeit zu bestehen haben, dauert diese bis gegen Ende November. Dazwischen gibt es einen Unterbruch wegen den Herbstferien. Für die meisten Schüler dürften diese Ferien eine willkommene Erholungszeit sein, für andere wahrscheinlich Arbeitstage, um den Erfolg der Probezeit zu erhöhen. Aus dieser Sicht war die bisherige Probezeit ohne Unterbruch für Schüler und Eltern vorteilhafter.

Der Schulkreis Seen führt im begonnenen Schuljahr 50 Primar- und 20 Oberstufenklassen. Der Kindergarten umfasst 18 Abteilungen. Ferner werden 13 Handarbeits- und 2 Hauswirtschaftslehrerinnen – teilweise mit reduziertem Pensum – beschäftigt. Der Lehrkörper hat einige Änderungen erfahren. Die Kindergärtnerinnen A. Borsani, C. Graf, B. Gross, M. Rübel und E. Stalder sind abgelöst worden durch R. Fankhauser, C. Gerstenkorn, R. Ghisletti, R. Glättli und M. Kummer. Auch zwei Handarbeitslehrerinnen – S. Metzger und R. Neuenschwander – haben uns verlassen. R. Neuenschwander wird jedoch nach einem Unterbruch von einem Jahr wieder zurückkehren. Neu an der Handarbeitsschule sind D. Hanhart, F. Scherer, K. Weber und M. Wolff. Ebenfalls verlassen haben uns die Primarlehrerin M. Schneider sowie die Primarlehrer J. Brühlmann, J. Käser, M. Niedermann und P. Zinggeler. Als Ersatz und für neue Stellen konnten die Lehrerinnen, C. Bernard, V. Borsch, R. Kirchhofer, B. Merz, C. Pfister, R. Walder und T. Wermuth gewonnen werden. Infolge Schwangerschaft mussten die beiden Sekundarlehrerinnen K. Erny und U. Helbling verabschiedet werden. Ihre Nachfolgerinnen sind P. Balmer und D. Jäggli. Die 3. Oberschule wird dieses Jahr in Seen nicht geführt. Diese Reduktion hatte zur Folge, dass R. Stünzi nur für ein Jahr engagiert werden konnte. Anlässlich der Examensitzung konnte 18 Lehrkräften zu einem Dienstjubiläum (10, 15, 20, 25 und sogar 30 Jahre) gratuliert werden. An der gleichen Sitzung wurde die langjährige Primarlehrerin Elisabeth Schmid altershalber offiziell aus dem Schuldienst verabschiedet (Der Seemer Bote Nr. 102 berichtete bereits darüber.)

M. Camenisch

Kinderkleider- und Spielzeughörse

Bei schönstem Sommerwetter an den Herbst und gar an den Winter zu denken, ist eigentlich absurd. Doch um auf unsere Börse hinzuweisen, bleibt mir gar nichts anderes übrig, als mich bei strahlendem Sonnenschein um einen entsprechenden Text zu bemühen.

Unsere Kinderkleider- und Spielzeughörse wird vom 12. bis 15.9.1989 durchgeführt, und zwar wie immer im ref. Kirchgemeindehaus an der Kanzelestrasse. Sie können uns Kindergarderobe bringen, die für die kalte Jahreszeit geeignet ist, angefangen bei Jacken, Skianzügen, Hosen, Kleidern, Pullovern, Strumpfhosen und so weiter. Das gleiche gilt für Schuhe im normalen Alltag und für den Sport, also Ski- und Schlittschuhe zum Beispiel. Gefragt sind auch Skier, Spielzeuge, Bücher, Heftli, Kassetten und dergleichen mehr. Dass sowohl die Bekleidung, Schuhe, Spielzeuge und Spiele in einwandfreiem Zustand, also sauber und heil beziehungsweise vollständig sein müssen, ist oberstes Gebot. Beschädigte oder unvollständige Dinge werden nicht angenommen, und falls doch, später aussortiert.

Die Einschreibgebühr beträgt weiterhin Fr. 1.– für 10 Artikel, Fr. 2.– für 20, Fr. 3.– für 30 und so weiter. Vom erzielten Verkaufserlös werden 10% zugunsten wohltätiger Zwecke abgezogen, so dass 90% ausbezahlt werden. Auszahlung der verkauften und Rückgabe der unverkauften Artikel erfolgen jeweils am Freitag von 16 – 18 Uhr. Was in diesem Zeitraum nicht abgeholt wird, verfällt zugunsten der Kleiderbörse (Geld und Ware).

Wichtig: Die Kleiderbörse übernimmt keine Haftung bei Verlust und Beschädigung von Artikeln.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Di 12.9., 14.30 – 19.00 Uhr Annahme

Mi 13.9., 14.30 – 19.00 Uhr Verkauf

Do 14.9., 09.00 – 11.00 Uhr Verkauf

Fr 15.9., 16.00 – 18.00 Uhr Rückgabe/Auszahlung

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau R. Müller, Tel. 29 12 12

Für das Börsenteam: sc



CAFE
RESTAURANT

Urban

Ins Urban für

ein feines Wildgericht.

Dazu ein Gläschen Wein.

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 29 07 95



Zehnder holz+bau

Elementbauten • Zimmerei • Schreinerei
Umbau und Werterhaltung
Holzmarkt mit Ausstellung
Türen, Täfer, Holz
Über 100 Täfersorten

Zehnder Holz + Bau AG
8409 Winterthur-Hegi • 052 27 45 21

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten



Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/2723 21

Bauernlebnis auf der Freizeitanlage Hölzlerli

Sicher haben es die meisten von Ihnen gehört, sei es durch die Presse, beim Spaziergehen oder beim Kaffeekränzli: auf dem Hölzlerli ging es während der ersten 3 Wochen in den Sommerferien zu und her wie in einem richtigen Bauerndorf. Unter diesem Motto stand nämlich das diesjährige Spielerlebnis.

In den ersten 2 Ferienwochen bevölkerten etwa 70 Kinder und gegen 20 Betreuer das Gelände der Freizeitanlage Hölzlerli. Zuerst wurde wie wild gesägt und gehämmert, denn wie jedes Jahr konnte erst übernachtet werden, wenn die Hütten fertiggestellt waren. So kam es, dass bis zum Elternabend ein ganzes Bauerndorf aus dem Boden geschossen war. Der Storch hatte sich auf dem Kirchturm schon eingenistet, des Bäckers Ofen war betriebsbereit, die stilechte Türe bei der Engadiner Sennhütte angebracht, und die Küchenmannschaft hatte neben dem Znacht für rund 100 Mäuler, die es zu stopfen galt, Getränke und Dessert für die vielen Besucher bereitgestellt.

In der zweiten Woche – die Vogelscheuchen standen wieder vor den übers Wochenende löblicherweise kaum versehrten Hütten – hatten die Kinder Gelegenheit, unter kundiger Anleitung der ehrenamtlich-freiwillig arbeitenden Betreuer zu töpfeln, zu nähen, Seifenblasen zu machen, Wolle zu färben, zu spinnen und zu weben, zu wursten, zu backen, zu käsen, Joghurts und Konfitüre zu machen. . . und natürlich zu spielen.

Ein besonderer Hit waren die Tiere, welche während zweier Wochen bei uns zu Gast waren – von den 2 Ziegen über die 5 Milchschafe bis zu den 9 Chüngeln und den 2 Hennen plus Gockel). (Es stimmt übrigens nicht, dass dieser gegen Ende der dritten Woche nicht mehr krächte des morgens um halb sechs, weil ihm jemand den Hals umgedreht hat – vielmehr war er einfach stockheiser.) A propos Schafe: diese mussten wir nach der ersten Gewitternacht auf dem Köhlberg einfangen. Besonders erfreulich war, wie viele Angehörige Anteil genommen haben an unserem Lager, sei dies durch Spenden aller Art oder durch spontanes Erscheinen während der Woche und am Elternabend. So auch am Donnerstagabend in der zweiten Woche, wo ein regelrechter Marktbetrieb herrschte bei uns. Beim Einsetzen des Regens rückte man einfach enger zusammen unter dem Vordach, und munter wurde geplaudert und gesungen bis abends spät – die selbstgemachten Würste fanden dabei reissenden Absatz.

In der dritten Woche ging es mit den verbleibenden 30 Kindern verhältnismässig ruhig zu. Zeit und Raum war vorhanden zum Weitertreiben eines Bauernhandwerks, und an einem Nachmittag traf man uns auf dem Fitness-Parcours. Der 1. August wurde bei einem währschaftigen Raclette und anschliessender Pilgerfahrt ans Oberseemer Höhenfeuer, wiederum mit vielen Angehörigen, würdig begangen. Am Donnerstag schliesslich stand ein Besuch beim Käser von Henggart auf dem Programm, mit anschliessender Wanderung und gemeinsamem Picknick unter einer breit ausladenden und dadurch zum Klettern einladenden Linde.

Praktisch ohne ein Dazutun der Leiter organisierten sodann die Kinder für den Elternabend einen vielfältigen und ideenreichen Spielparcours und bewiesen uns Betreuern so auf eindrückliche Art und Weise, dass wir mit



unserem Vorgehen einen guten Weg eingeschlagen haben. Wir hatten alle Hände voll zu tun, um alles zur Verfügung zu stellen, damit die Kinder selbstständig und eigenverantwortlich ihre individuellen Ideen verwirklichen konnten. In die Tat umgesetzte Unterstützung zur Selbsthilfe also. . .

Der zweite Aufsteller war danach die Art und Weise, wie die Eltern anpackten, als es galt, ein Tannenstängeli pro Person als «Eintrittsgeld» zum Spielparcours zu zersägen. Manch einer spürte so selbst, dass Holz in der Regel nicht nur einmal warm gibt. . .

Viele schöne Erinnerungen werden dafür sorgen, dass wir uns nicht ausruhen auf dem Erreichten und voll motiviert an die Planung des nächsten Spielerlebnisses gehen.

David Coulin

Eine neue Siedlung wird gebaut

in der Freizeitanlage Hölzlerli-Winterthur

Im Grunde genommen ist es ein Bauernhof, ein Quartier für etwa siebzig Mitglieder, auf dem Grünen grosszügig ausgebreitet. Der Kirchturm mit handbemalten Uhren und einem Storchennest, eine Milchbar, wo sogar Tee gratis angeboten wird. Diverse Frappés wie Vanille, Bananen, Ananas, Pfirsich, Aprikosen, Schokolade kann man für nur 90 Rappen geniessen, eine Gärtnerei bietet frische Basilikum-Setzlinge und Rosmarin, in einem Bauernhaus sind zwei herrliche Ziegelzwerge plaziert, ein Häuschen ist schon nach der Grossmutter-Vorbild mit Blumenkästchen verziert, Die Baracken hier sind mit bunten Fenstern bemalt, die Vorhänge vielleicht sogar selbstgehäkelt. Plötzlich entdeckt man auch eine Kaninchenzucht mit 8 tollen Jungen, einige Hühner und in unmittelbarer Nähe klingen die Glocken von schwarzen Schafen, gleich nebenan ein Kinderspielplatz mit Rutschbahn und Schaukeln. In der Mitte des Dorfes sogar eine Bäckerei, noch mit Holzbetrieb, und man muss durch die Bungalows bummeln, um zu entdecken wieviel Phantasie und Kunst hier verwendet wurde. In den Obergeschossen herrliche Schlafzimmer, in dem auf dem Fenster vielleicht Markus oder Peter seine abstrakten Vorstellungen in ein Mosaikbild gebastelt hat: Debora und Sara, die kleinen Schülerinnen geben gerne Auskunft und funktionieren als Dorfführerinnen: alles ist noch im Bau, es kommen noch weitere Bauten dazu. Claudia oder Nicol holen noch alte Teppiche und Einrichtungen und trotzdem manche Fingerblasen und Holzsplitter unter den Nägeln noch schmerzhaft und, nicht ganz geheilt sind, wird hier alles noch weitergehen. In Wirklichkeit sind es nur Holzbuden aus Brettern, mit Hammer und Nägeln zusammengebastelt, und doch Paläste mit allem Heimeligen, in denen die Kinder die Familienangehörigkeit üben, eine Zuneigung zum wirklichen Bauernhof spüren und erleben. Ich habe das ganze mit Kinderaugen betrachtet, mit dem geheimen Wunsch hier auch übernachten zu dürfen – wenn ich nicht mehr als ein halbes Jahrhundert älter wäre!

P.S. Viele solche Kinderferiendörfer sind aus der Initiative der Pro Juventute und Ortsvereine entstanden – und gewiss auch aus dem Verstand der Eltern. Auch die Kleinen sind Menschen unter uns!

Paul Herde 

EIDG. DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Tösstalstrasse 261
Telefon 052 29 11 93
8405 Winterthur

Stets modisch orientiert



Rolf Meier
Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 29 07 17

Vortrag im
Altersheim St. Urban
der



Hypothekar- und Handelsbank Winterthur
Agentur Seen

Thema: DIENSTLEISTUNGEN UNSERER BANK
Steuern, Erbsachen, Zahlungsverkehr usw.
Referenten:
Frau Elisabeth Wagner, Agenturleiterin Seen
Herrn Manfred Wyss, Vizedirektor, Leiter Erbsachen

Ort: Saal im Café Restaurant St. Urban (Altersheim
St. Urban), Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur

Datum: Donnerstag, 14. September 1989
14.30 Uhr - ca. 16.30 Uhr

Gerne möchten wir Sie zu einem informativen und interessanten Nachmittag einladen, mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Aus organisatorischen Gründen möchten wir Sie bitten, sich mit beiliegendem Talon anzumelden.

Anmeldefrist bis 11.9.1989

----- hier abtrennen -----

Name und Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

zu senden an: Hypothekar- und Handelsbank Winterthur
Agentur Seen
z. Hd. Frau E. Wagner
Kanzleistrasse 34, 8405 Winterthur
Tel. 052/28 45 28

Zins
vergleichen
lohnt sich

gültig ab 1.9.1989

5

Hypo-
Bonus-Heft
inkl. Bonus

4³/₄

Jugendsparheft
Jugendgehalts-
konto

4¹/₂

Anlageheft
Altersheft

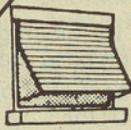
4¹/₄

Sparheft



Hypo-Bank
Winterthur

Winterthur Effretikon Uster
Zürich-Paradeplatz
Seuzach Seen Töss
Wülflingen



Rolläden
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 29 50 07

KEW

**Die blauen
Hochdruckreiniger**

**Die neue Hobby-Generation: das
kompakte, kraftvolle
Multitalent!**



598.-

- 80-bar-Superreinigungskraft
- mit bis 60° heissem Wasser
- MULTISPEED-Düse für vielseitigsten Einsatz
- einzigartige Schaum-sprühvorrichtung
- 2000 W, 220 V

Jetzt demobereit bei uns!

E. Feldmann AG

Eisenwaren



Kanzleistrasse 47
8405 Winterthur
Tel. 052 29 39 05

Armut in der Schweiz

400 000 Schweizer leben unter dem Existenzminimum – darunter viele Frauen mit Kindern (aus einem Artikel von Maja Wicki)

Wer sind die «neuen» Armen? Es sind Menschen, Alleinstehende und Familien, deren Einkommen den ständig steigenden Lebenskosten nicht mehr gewachsen ist, und eine durchschnittliche Befriedigung der wichtigsten Bedürfnisse nicht mehr erlaubt, die durch die zunehmende Rationalisierung und Spezialisierung der Produktion aus dem Arbeitsprozess ausgegliedert werden, und keine Chance zu einem Neueinstieg mehr finden, oder die wegen der enormen Verteuerung des Bodens die Miet- und Wohnkosten nicht mehr tragen können. Die drückende materielle Benachteiligung beeinträchtigt nach kurzer Zeit sowohl die körperliche Gesundheit wie die psychische Verfassung: Durch die Strassen den schönen Auslagen entlang gehen und wissen, dass das alles nur für die anderen ist; in der Migros stehen mit Fr. 2.90 für den Tag und sich den Kopf zerbrechen, ob man daraus besser Milch kauft oder Brot; monatelang die Zeitungen nach einer billigen Wohnung durchkämmen; sich beim Amt für Notwohnungen einschreiben und immer vergeblich suchen und warten; auf dem Fürsorgeamt sich in die Schlange der Gedemütigten und Entmutigten einreihen und bangen, dass dem Beamten die eigene Notlage nicht traurig genug erscheine; die scheelen Blicke der Erfolgreichen spüren und sich seiner selbst schämen; immer mehr an sich selbst zweifeln; Wünsche und Wut in sich hineinschlucken; sich an den Rand gedrängt und abgeschoben fühlen; auf Wohltätigkeit angewiesen sein – wer kann sich so die nötige Durchsetzungskraft erhalten oder neu schaffen, um sich aus der Armut herauszuschaffen?

*Die Frauengruppe St. Urban lädt ein zum **Bazar St. Urban, 4. November 1989***

Den Erlös unseres diesjährigen Bazars soll in unserer nächsten Umgebung Not lindern helfen. Wir unterstützen deshalb den kirchlichen Sozialdienst St. Urban.

Wer möchte mithelfen?

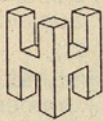
Auskunft erteilen gerne: Frau E. Mathys, Tel. 29 22 42, Frau H. Seitz, Tel. 29 60 43

**Aktion Wihusa Winterthur
hundefreundlich und sauber**

Seit Oktober 1985 stellt die Stadt Winterthur **Grünstreifen und spezielle Plätze** für die Versäuberung der Hunde zur Verfügung. Diese haben sich gut bewährt und werden mit der Aufstellung von einigen «Robidogs» und Abfallbehälter mit «Bravo-Sets» zweckmässig ergänzt. Besonders zu erwähnen ist auch die Gratisabgabe von Plastiksäckli für die Aufnahme von fehlabgesetztem Hundekot. Diese Säckli dürfen aber nicht am Strassen- oder Wegrand deponiert werden, sondern sie sind verknotet in die öffentlichen Abfallbehälter zu werfen! Die mehrjährigen Bestrebungen werden von den Bewohnern und von der Polizei als erfreulicher Fortschritt bezeichnet. Hiefür danken wir den ordnungsliebenden Hundehalterinnen und Hundehaltern für das gute Beispiel und allen Anwohnern für die verständnisvolle Toleranz zur Tierhaltung!

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1989:

Nr. 107	Redaktionsschluss	10. November
	Ausgabedatum	29. November



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052 / 2971 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen

Liebe Mütter

Beim Übergang Tösstal-/Kanzleistrasse suche ich als Ergänzung eine Frau zur Schulwegsicherung (Lotsendienst).
Zuverlässige Personen, die sich für diese gut bezahlte Tätigkeit interessieren, wollen sich bitte melden bei der
Stadtpolizei Winterthur, Verkehrserziehung,
R. Linder, 84 58 89, 16.30-17.30 Uhr

Velo-Schnell-Service

oft noch am gleichen Tag, für alle Modelle,
gleich wo gekauft.

Jakob Sieger Tösstalstr. 87
Eidg. dipl. Fachmechaniker Parkplätze



GLAS-REPARATUR-SERVICE

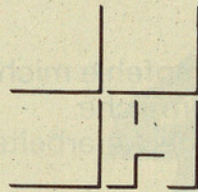
HONEGGER GLAS
HONEGGER ERVZ

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

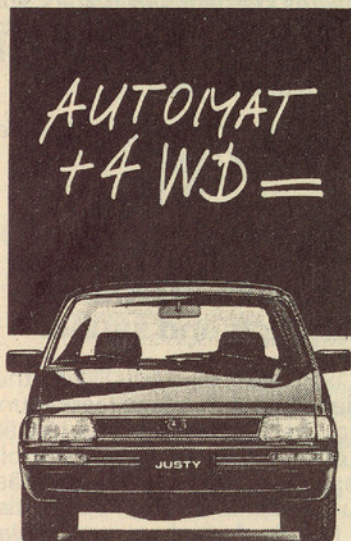
Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
☎ 22 05 86 und ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen



Die geniale, neue Formel des Fahrens.

Ein genialer Automat, die ECVT-Supermatic im neuen Justy: stufenlose Beschleunigung von 0 bis Höchstgeschwindigkeit, computer-gesteuert. Und nur 6,2 Liter/100 km. Dazu der 4WD, die 67 PS aus dem Mehrventil-1200er, viel Platz, 3 oder 5 Türen und die berühmte Zuverlässigkeit. Und als Alternative natürlich auch mit 5 Gängen. Was will man mehr?

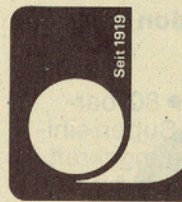
SUBARU 4WD

Auf zur Probefahrt!

Seenerstr./Harzschstr. 4
D. Schliessstand Ohrbühl
8404 Winterthur
Telefon 052 20 12 22

Elite-Garage AG
Winterthur

Ernst Jäggi AG
Büelhofstr. 3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21



Fotosatz
Offsetdruck
Buchdruck
Foliendruck
Reliefdruck
Ausrüsterei
Buchbinderei
Verlag

**Ihre
Druckerei
in Seen**



Neues von der Station Winterthur-Seen

Ab sofort stellen wir auf der Station Winterthur Seen Billette nach Deutschland, Italien, Österreich und Frankreich aus. Neu erhalten Sie auch sofort Reservationen für Sitz-, Liege- und Schlafwagenplätze. Das Gepäck ins Ausland können Sie ebenfalls bei uns aufgeben.

Wir sind für Sie da

Von 05.30 - 23.30 Uhr und Sie erreichen uns über Tel. 29 37 75

In unserem Angebot finden Sie ausserdem:

Billette aller Art auch ab Winterthur oder andern Stationen, Kollektivbillette, Streckenabonnemente, General- und 1/2-Preis Abonnemente, Tageskarten und Geschenkgutscheine.

Versand und Empfang von Reisegepäck und Cargo Rapid (alt Express) Beratung und Organisation von Firmen- und Vereinsreisen.

Wir vermitteln verschiedene Reisen und Ausflüge ins In- und Ausland.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei uns bedienen dürfen.

*Stationspersonal Winterthur Seen
Hans Niedermann
Werner Hafner
René Näf*

5. Seemer Gewerbe-Fest 1989

Vom 29. September bis 1. Oktober findet zum bereits 5. Mal das Seemer Gewerbe-Fest statt.

Aus Anlass dieses Jubiläums präsentiert sich das diesjährige Fest in ganz besonderem Rahmen:

37 Aussteller erwarten den Besucher mit Neuigkeiten, Wettbewerben und Attraktionen

- Fesselballon-Flüge über Seen für jedermann,
- Kinderhort mit Kasperli etc. von der Ludothek,
- Dampf-Karussell und «Fun-Shuttle» für klein und gross.
- Riesige Tombola: Haupttreffer 1 VW Polo Coupé
- Winti-TV und Radio Eulach live mit Übertragungswagen
- Festwirtschaft, Musik und Tanz, Cüpli-Bar, Matinée.

Ein Festführer mit Detailprogramm wird in den nächsten Tagen an alle Seemer-Haushaltungen verteilt.

Reservieren auch Sie sich genügend Zeit für diesen Festanlass! Eintritt frei!

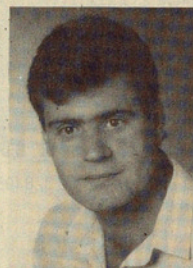
Organisationskomitee Seemer Gewerbe-Fest

Bekanntmachung

Verehrte Dame,
Sehr geehrter Herr,

Wir erlauben uns, Ihnen unseren Mitarbeiter vorzustellen, der in Ihrer Region tätig ist:

Alfonso Perez
Hölzliweg 8
8405 Winterthur
Tel. 052 28 48 08



Herr Perez ist Versicherungsexperte der Basler. Durch die Teilnahme an zentralen Kursen in unserem Ausbildungszentrum hat er sich die Kenntnisse erworben, welche zur Ausübung des Berufes als Versicherungsexperte der Basler erforderlich sind. Herr Perez ist ein qualifizierter Fachmann für Versicherungsfragen und kann seine Kunden in allen Versicherungszweigen beraten (Lebensversicherungen, Kranken- und Unfallversicherungen sowie Motorfahrzeug-, Haftpflicht-, Sach- und Transportversicherungen). Rufen Sie ihn an. Er wird Ihnen gerne für ein unverbindliches Gespräch zur Verfügung stehen.

Für das Vertrauen, das Sie unserem Mitarbeiter entgegenbringen, danken wir Ihnen herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Basler
Versicherungs-Gesellschaft
Generalagentur Winterthur
Dr. R. Peter, Generalagent



Reservieren Sie sich das Wochenende vom 29./30.9. + 1. Okt. für's

5. Seemer-Gewerbefest

Wir zeigen Ihnen im Festzelt

topmodische Bettwäsche

und viele Geschenkideen



Teppiche - Vorhänge - Bettwaren - Geschenkboutique

Hinterdorfstr. 4 + 6, 8405 Winterthur-Seen

**29. Sept. bis
1. Oktober**

in der alten Turnhalle
«Kanzleistrasse» und im Festzelt

Öffnungszeiten der Ausstellung

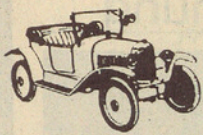
Fr 15-22, Sa 10-22, So 10-18 Uhr

Musik + Tanz, grosse Tombola,
viele Attraktionen!

Eintritt gratis!

**Da gseemer
alli Seemer**





Alfa Romeo

GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 55 11



RENAULT

- Service und Reparaturen
- Oldtimer-Reparaturen und -Restaurationen

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen

Montag ganzer Tag geöffnet

Schuh-
reparaturen
HUGO

Schlüssel
Gravuren

Zentrum Seen

Obertor 23/Jelmoli-Parterre/Zentrum Neuwiesen

B&R 459

Renovations-Fenster

Verlangen Sie unsere Beratung, wenn Sie Ihre Fenster sanieren wollen.

Unser Mitarbeiter, Herr Th. Keller, steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Coupon: Senden Sie Unterlagen über Geilinger Kunststoff- und Holz/Metall-Renovationsfenster

Strasse

PLZ/Ort

Name

Telefon

459

Schlosserei-Reparaturdienst

Wissen Sie, dass wir einen besonderen Reparaturdienst für kleine Schlosserarbeiten unterhalten?

Unser Kunden-Service hilft Ihnen prompt und fachgemäss aus der nächsten Verlegenheit. Unser Mitarbeiter, Herr H. Röthlisberger, im Werk Grüze, Werkstrasse 20, nimmt Ihre Aufträge gerne entgegen.

GEILINGER

Geilinger AG
8401 Winterthur, PF 988
Tel. 052 88 11 11, Telex 76731

Menschen unter uns

Damals, als die junge Hedi ihren Paul heiratete, war sie knapp vierundzwanzig und voller Sehnsucht nach einem Familienleben. Paul war von Beruf Waagenmonteur mit zwei tüchtigen Händen, er verstand sein Fach. Hedi hat ihm drei liebevolle Töchter geschenkt.

Die Genossenschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser baute 1946 die Siedlung Weiherhöhe. Diese Doppeleinfamilienhäuser wurden für manche Arbeiterfamilien mit Kindern zu einem gemütlichen Heim. Der Hauptinitiativ bei diesem Bauprojekt war die Firma Gebrüder Sulzer. Solche Siedlungen zeigen, dass damals die Industrie an sozialen Problemen auch mitgerungen und nach Wegen gesucht hat, unseren Staat gerechter zu entwickeln.

Auch Hedi und Paul haben hier mit ihren drei Kindern ihr Zuhause gefunden. Zu jedem Haus gehört ein beachtlicher Garten, der den Familien Gemüse, Beeren und Obst zur eigenen Versorgung liefert. Hedis Hobby ist schon immer der Garten gewesen. Blumen, Sträucher, Bäume aller Art schmücken den kleinen Park. Im grünen Rasen fehlt auch ein «Weierli» nicht. Die gute Tradition – Winterthur als Gartenstadt – wurde hier fortgesetzt.

Kein Glück ist denkbar ohne Sorgen, ohne tägliche Arbeit. Die Sorgen sind das Salz, die Arbeit die Juwelen. Ohne beides wird das Leben arm und sinnlos. Vierundfünfzig Jahre hat die Ehe von Hedi und Paul gedauert bis heute.

Als sie heirateten, ahnten sie noch nicht, was für ein schweres Schicksal auf sie zukommen würde. Vor fünfundvierzig Jahren erkrankte Paul schwer, und erst später wurde die Krankheit als multiple Sklerose erkannt. Der Zustand von Paul wurde zunehmend schlechter, und er war auf einen Rollstuhl angewiesen. Durch das Aufgeben des Berufes kamen noch finanzielle Sorgen dazu. Einer brauchte den Andern und das Lieben, Vergeben, Dulden und Schweigen waren Voraussetzung für das Durchhalten der ganzen Familie.

Die achtundsiebzigjährige Hedi streicht ihre silbernen Haare zurecht und erzählt, wie sie ihren Mann während Jahren pflegte. Immer, wenn sie glaubte, es gehe nicht mehr, habe sie im Garten neue Kraft und neuen Mut geschöpft. Mit zunehmendem Alter wurde die Pflege ihres Gatten für sie unzumutbar und Paul fand Aufnahme im Pflegeheim Adlergarten, er bekommt täglich einen Familienbesuch. Viermal pro Woche besucht ihn seine tapfere Frau und je einmal seine Töchter. Heute bewährt sich der Familiensinn, der damals, während der Jahre der Entbehrung festgeschweisst wurde.

PS.: Letztes Jahr gab es in der Schweiz einen neuen Scheidungsrekord von plus 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr: 12 731 Scheidungen (Weltwoche vom 10.8.89)

- Fehlt in unseren Zeiten das Gefühl für die Familienzugehörigkeit, die Verantwortung gegenüber den Kindern?
- Ist vielleicht der immer steigende Wohlstand – und Egoismus schuld an so viel Vereinsamung unter den Menschen?

Drahoslava Hanzal

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5 x 3,2 cm)	Fr. 50.—
	1/4 Spalte (8,5 x 6,4 cm)	Fr. 100.—
	1/2 Spalte	Fr. 200.—
	1 Spalte	Fr. 400.—

TEXTIL STÜBLI

LOTTI SENN

Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur, Tel. 052/29 16 72

Helly-Hansen-Standard-Programm
Markenwolle und Garne
Telio-Fix Chemische Reinigung

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte

Obertor 8, Tel. 84 56 28

Jugend- und Familienberatung

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 56

Mütterberatungsstelle

Beratungen mit Sr. Margrit Kläui

- Kirchgemeindehaus Eingang Hinterdorfstrasse

jeden Dienstag, 14.00-17.00 Uhr

jeden 2. und 4. Freitagmorgen,

09.00 - 10.30 Uhr

- Iberg, im Schulhaus

jeden 3. Mittwoch des Monats, 15.00-17.30 Uhr

(Schulferien ausgenommen)

- Sennhof, im Wolferhaus

jeden 1. Mittwoch des Monats, 15.00-16.30 Uhr

- Telefon Sekretariat 84 56 56

Beratungsstellen private

Beratungsdienst für Alkoholgefährdete

Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe

Tel. 143

Pro Infirmis

Brühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

Spitalexterne ambulante Dienste

Haushilfe-, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst

Pro Senectute, Technikumstrasse 74, Tel. 22 99 10

Hauspflege (Auskunft über Krankenmobilenmagazine)

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 15 Krankenpflege

Krankenpflege

Seen (inkl. Sennhof, Iberg und Eidberg)

- Stützpunkt Seenerstrasse 191

- Sprechstunden 10.00-10.30 Uhr

16.30-17.30 Uhr

- Telefon 29 35 89

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

* * *

Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,

Telefon 23 08 78

Dein Mitmensch braucht Dich!

Wo finde ich Hilfe? Wo kann ich helfen?

Die Vermittlungsstelle für freiwillige Dienste gibt
Auskunft. Telefon 28 40 75.

J. FREI

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau

Tel. 29 27 69

8405 Winterthur



39 Jahre alles für Bébés vom

Bébéhaus Strasser

Tösstalstrasse 251, 8405 Seen



H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55

8405 Winterthur

Telefon 052 29 22 58

Was de Beck am früehle Morge
heblet, bachet und garniert
chönd Si ab dä sächse bi eus
bsorge.



Bäckerei-Konditorei

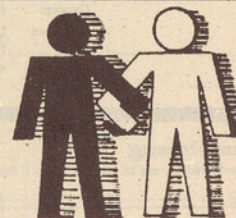
H. u. F. Guthöhrlein

Tösstalstr. 244

Tel. 29 18 84

Filiale Tösstalstr. 78

Tel. 28 24 04



Nachbarschaftshilfe

Seen-Gutschick-Grüezfeld-Endliker:

Direkte und schnelle Hilfe durch Kurzeinsätze in
Notsituationen in Familien, bei Alleinstehenden
oder älteren Leuten, um dort Lücken zu schlies-
sen, wo nicht schon spontane Nachbarschafts-
hilfe geleistet wird.

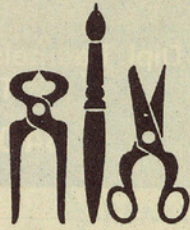
Auskunft u. Anmeldung: Tel. 29 90 73, 29 56 19,
29 59 38 und von 8-10 Uhr Tel. 29 25 99.

Markus Keller

Atelier

für handwerkliches

Gestalten



Im Herbst beginnen neue Kurse für Marmorieren und Radieren. Gerne senden wir Ihnen das Kursprogramm. Tel. 29 36 44

Restaurant Grüntal
Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Säli bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 29 25 52

Auf die Plätze, Tennis, los!

Kinder-Tenniskurse für Anfänger



mit der beliebten Kindertennis-Leiterin
Cornelia Müller

Neu

Spezielle Anfängerkurse für Kinder. Auf spielerische Art und unter kundiger Leitung Tennis lernen. So macht's Spass!

Alter: 6 bis 8 Jahre
Tag: Mittwoch oder Freitag, zwischen 13 und 17 Uhr
Kurszeit: 55 Minuten Training pro Lektion
Gruppen: 4 Kinder (Mädchen/Knaben)
Kursdauer: 25. Oktober 1989 - 2. Februar 1990 (vom 23. Dezember bis 2. Januar fallen die Kurse aus)
Kosten: nur Fr. 266.- für 14 Lektionen

Anmeldung

Kinder-Tenniskurs vom 25. Oktober 1989 - 2. Februar 1990

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____ Telefon: _____

Datum: _____ Unterschrift der Eltern: _____

Mittwoch Freitag

Tennis- und Squash-Center Grüze Winterthur

8405 Winterthur, im Haldenli 9, Telefon 052/ 29 33 23

Aktionen

Ortsverein Seen

Seidenblumen V

Der von Frau Verena Huber durchgeführte Kurs vom 28.8. bis 18.9.89 ist bereits belegt.

Seidenblumen VI

Lieben Sie das Besondere und Exklusive oder suchen Sie nach aparten Geschenkideen, die nicht einfach in letzter Minute aus dem Regal genommen werden können? Dann lassen Sie sich inspirieren unter kundiger Leitung von Frau V. Huber beim Binden von Tischdekorationen, Kränzchen, Sträusschen mit Seidenblumen und Gräsern oder beim Schmücken von Glaskugeln mit kostbaren Materialien.

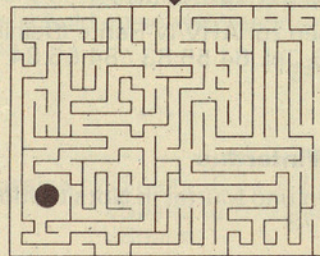
Ort: alte Schule Seen, Sägeweg 3
Daten: 4 Abende: 23. / 30.9. und 6. / 13.11.1989
Zeit: 19.30 - 22.30 Uhr
Kosten: Fr. 48.-, Material nach Verbrauch
Anmeldung: direkt an Frau V. Huber, Gotzenwilerstr. 8
8405 Winterthur, Tel. 29 29 11
schriftlich oder *telefonisch*.

Seidenmalen (Anfängerkurs)

Wenn Sie Geduld und Sorgfalt mitbringen, gerne mit Farben experimentieren (über besonderes Zeichentalent müssen Sie nicht verfügen), dann könnte vielleicht das Seidenmalen zu Ihrem neuen Hobby werden. Frau Stalder führt Sie gerne mit bügelfixierbaren Farben in die Kunst des Seidenmalens ein. Die Teilnehmerzahl ist auf 6 - max. 7 Personen beschränkt.

Ort: alte Schule Seen, Sägeweg 3
Daten: 3 Abende: 27.9., 4. und 25.10.1989
Zeit: 19.30 - 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 35.-, Material nach Verbrauch
Anmeldung: an Frau E. Stüdli, Moosackerstrasse 14
8405 Winterthur, Tel. 29 20 14,
schriftlich oder *telefonisch*.

Die «Winterthur» ist in der Schweiz
über 1000mal vertreten.
Weil sie nichts von Umwegen hält.



winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

**Generalagentur Winterthur-Seen
Werner Rüegg**

Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 99 44

Modeschmuck

Das beliebte Accessoire zu Ihrer Garderobe, zusammengestellt und angefertigt nach Ihren Ideen und Ihrem ganz persönlichen Geschmack.

Frau H. Schreiber zeigt Ihnen gerne, wie Sie mit verschiedenen Materialien aparten Schmuck kreieren und anfertigen können.

Ort: alte Schule Seen, Sägeweg 3
Datum: 21.9.1989
Zeit: 19.00 – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 11.–, Material nach Verbrauch
Anmeldung: an Frau E. Anderegg, auf Pünten 17, 8405 Winterthur, Tel. 28 32 45, *schriftlich* oder telefonisch.

Sandkärtchen

Sand, ein vielseitig verwendbares Material. Mit etwas Fingergeschick und Sorgfalt und ohne stundenlangen Zeitaufwand lassen sich spielend, hübsche Kärtchen, für jede Gelegenheit passend, anfertigen. Vielleicht wäre das auch eine Bastelidee für Weihnachten, die Sie an Ihre grösseren Kinder weitergeben könnten.

Ort: alte Schule Seen, Sägeweg 3
Datum: 24. Oktober 1989
Zeit: 14.00 – 16.30 Uhr
Kosten: Fr. 9.–, Material nach Verbrauch
Kursleitung: Frau H. Schreiber
Anmeldung: an Frau E. Anderegg, auf Pünten 17, 8405 Winterthur, Tel. 28 32 45, *schriftlich* oder telefonisch.

Kochkurs

Stöbern Sie manchmal auch unschlüssig in Kochbüchern und suchen zur Abwechslung nach etwas Nicht-alltäglichem, das Sie Ihrer Familie oder Ihren Gästen auf-tischen möchten? *Eintopfgerichte* sind nicht nur etwas sehr Schmackhaftes, sie sind kaum saisongebunden und eignen sich speziell gut zum Vorbereiten. Die fachkundige Kursleiterin, Frau T. Sailer, wird Ihnen bestimmt eine «gluschtige» Palette aus der Vielfalt der Eintopfgerichte zusammenstellen.

Ort: Schulhaus Büelwiesen, Seen
Daten: 1. oder 2.11.1989
Zeit: 19.00 – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 20.–, die Zutaten für die Gerichte werden separat verrechnet.
Anmeldung: an Frau E. Stüdli, Moosackerstrasse 14, 8405 Winterthur, Tel. 29 20 14, *schriftlich* oder telefonisch.

Krippenfiguren

Unter keinem Christbaum sollte sie fehlen, die Heilige Familie mit den Hirten und deren Schafen sowie den drei Königen aus dem Morgenland. Frau Y. Fischer zeigt Ihnen gerne, wie Sie die Figuren aus Sisaldraht herstellen können. Das Finish erhalten die Figuren mit den selbstgenähten Kleidern. Anfängerinnen gestalten die Heilige Familie, einen Hirten und ein Schaf, Fortgeschrittene die heiligen drei Könige.

Ort: alte Schule Seen, Sägeweg 3
Daten: je 5 Abende: 1./8./15./22./29.11.1989, 2./9./16./23./30.11.1989
Zeit: 19.30 – 22.30 Uhr

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21

Kosten: Fr. 55.–,
Materialkosten pro Figur ca. Fr. 28.–.
Anmeldung: an Frau E. Stüdli, Moosackerstrasse 14, 8405 Winterthur, Tel. 29 20 14, *schriftlich* oder telefonisch.

Teddybären

Mütter, Grossmütter oder solche die es vielleicht noch werden, wäre das nicht ein hübsches Geschenk für Ihren Liebling? Wie Sie mit Teddybär-Futterstoff und mit etwas Geschick im Umgang mit Schere und Nadel einen kuscheligen Bären herstellen, zeigt Ihnen Frau H. Schreiber gerne.

Ort: alte Schule Seen, Sägeweg 3
Daten: 3 Abende: 14. / 21. / 28.11.1989
Zeit: 19.30 – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 27.–, Material nach Verbrauch
Anmeldung: an Frau E. Anderegg, auf Pünten 17, 8405 Winterthur, Tel. 28 32 45, *schriftlich* oder telefonisch.

Wichtig

Die angemeldeten Kursteilnehmer/innen werden alle ein Einladungsschreiben erhalten, dem sie entnehmen können, mit welchem Werkzeug sie sich ausrüsten müssen, und welche Materialien bei der Kursleiterin bezogen werden können. Die Kurskosten wollen Sie bitte mit dem beigelegten Einzahlungsschein begleichen, während Sie die Materialkosten der Kursleiterin bitte direkt bezahlen wollen.

Französischkurs

Möchten Sie Ihre guten Französischkenntnisse wieder aufpolieren? Frau J. Degen leitet seit bald einem Jahr für Fortgeschrittene und Anfänger (mit guten Vorkenntnissen) einen Konversationskurs, in dem Sie auch Vergessenes in der Grammatik wieder einüben.

Ort: alte Schule Seen, Sägeweg 3
Datum: jeweils Dienstagmorgen
Zeit: 14.30–15.30 Uhr und evtl. neuer Kurs auch morgens von 09.00 – 10.00 Uhr
Eintritt: ab sofort möglich oder nach den Herbstferien
Kosten: Fr. 140.– im Semester und Schulmaterial
Anmeldung: an Frau E. Stüdli, Moosackerstrasse 14, 8405 Winterthur, Tel. 29 20 14, *schriftlich* oder telefonisch.

Anmeldetalon

Kurs: _____ Daten: _____

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Telefon: _____



Leser-Briefe

Argumente gegen Schlagworte

Der Abfallnotstand, der sich laufend verschärft, ist eine akute Umweltbedrohung. Dieser Situation müssen wir mit sofort wirksamen Massnahmen entgegenwirken. Die neue Verordnung über die Abfallentsorgung – **inklusive Kehrichtsackgebühr** – ist hierzu ein wichtiger Schritt.

Schlagworte gegen die Sackgebühr wie «Unsozial», «Wohnungszinserhöhung», «Abfalltourismus» und «alternative Entsorgung», sind allesamt nicht beweisbar. Im Gegenteil: Die positiven Erfahrungen in den vielen Ortschaften, die diese verursachergerechte Gebühr zum Teil schon längst eingeführt haben, entlarven sie als Halbwahrheiten und Unterstellungen.

Nur jene Konsumenten, die nicht bereit sind abfallsparend einzukaufen und Wiederverwertbares optimal zu trennen, fahren mit der heutigen, mengenmissachtenden Abgabe besser. Es stimmt jedoch, dass es Vermieter geben wird, die nach Einführung der Sackgebühr den Mietzins nicht senken werden. Es ist aber selbstverständlich, dass die entsprechende Reduktion spätestens bei der nächsten Mietzinserhöhung zu gewähren ist.

Der Einwand, Grossfamilien seien benachteiligt, leuchtet vordergründig ein. Wären dann aber die Lebensmittel- und Kleiderkosten wie auch Ausbildungs- und Freizeitauslagen nicht in viel grösserer Masse unsozial? Frage an die Gewerkschafter: Würde man sich diesbezüglich nicht besser für eine Erhöhung der Kinderzulagen einsetzen? Übrigens, umweltgerechtes Haushalten wird sich gerade in kinderreichen Familien am meisten auszahlen.

Die mögliche Verminderung der Kehrichtverbrennung durch die Sackgebühr um mehr als ein Drittel (!) muss es uns wert sein, Bequemlichkeit und menschlichen Egoismus zu überwinden. Mit einem überzeugenden «Ja» zur Kehrichtsackgebühr, sagen wir am 24. September JA zur Verbesserung unserer Winterthurer Umwelt.

Joachim Wolff, Gemeinderat LdU

Zu mieten gesucht in Seen

Büroraum/Bastelraum oder Atelier

Tel. 28 48 08

Passerelle oder Unterführung bei der Station Seen?

Die neuesten Sexualdelikte in Zürich, bei denen auch Unterführungen als Tatort genannt wurden, werfen auch in Seen die Frage auf: Wäre nicht eine Passerelle bei der Station sinnvoller als eine Unterführung? Anstelle der langen Spitzkehre auf der Ostseite, die für eine Unterführung nötig wäre, ergäbe sich nur ein dank dem erhöhten Gelände verkürzter Aufgang zur Passerelle. Bauzeit und Kosten dürften niedriger, die Behinderung des Bahnbetriebes während des Baus bedeutend geringer sein. Aber ohne auf alle Für und Wider einer solchen Lösung hier einzutreten, spricht doch das wichtigste Argument, die grössere Sicherheit vor Belästigungen bis hin zu Raub und Sexualmord, für den oberirdischen Übergang. Was sagen die betroffenen Bewohner der Gegend östlich der Station dazu?

E. Gaiser

Lindner AG

Kanalisation / Hausanschlüsse /
Unterlagsböden /
Umbauten / Zementüberzüge

Aehrenweg 11
8405 Winterthur
Telefon 052 29 52 57

Bauunternehmung

Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

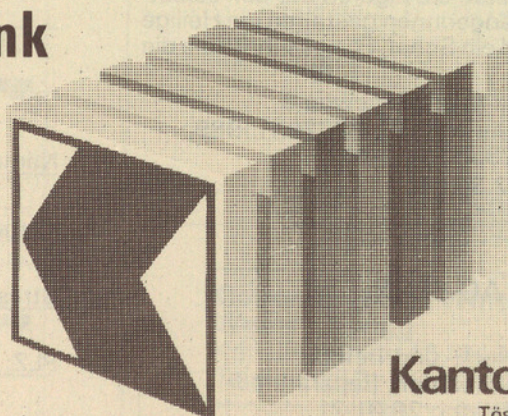
**Beachten Sie
unsere spezielle Wildleder-Reinigung**

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

**Kantonalbank – die Bank
mit dem breiten
Leistungsangebot.**

(Kantonalbank – meine Privatbank)



**Zürcher
Kantonalbank**

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21

VEREINE

Seemer Jodlerabend 1989

Samstag, 28. Oktober 1989

*Chömed Sie au a üsers Seemer-Jodlerfäscht,
mir macheds für alli Fründe und für d'Gäscht.
Sie dörfed öppis Wunderbars erläbe.
bi üs, - uf volkstümliche - Jodlerwäge.*

*S' wird gsunge, görgelet und au blose,
es isch sich bestimmt de Wert zum lose!
Es Theater wird d'Lachmuskle strapaziere -
Es bunts Programm - me cha nur gratuliere!*

*Au für Musik wämmer sorge -
damit Sie chönd tanze bis früh in Morge.
En chline Bitrag sötted Sie jedoch leischte...
für d'Fäschtwirtschaft - do zahled doch die meischte.*

Am Samstag 18. Oktober 1989 führt der Jodlerclub «Männertreu» Seen seine diesjährige Abendunterhaltung im ref. Kirchgemeindehaus in Seen durch. Wiederum wurde ein buntes, echt volkstümliches Programm zusammengestellt, das mit einem Theater vor allem die älteren Besucher unter uns erfreuen wird. Für das leibliche Wohl wird uns wiederum der Frauen- und Töchterchor Seen mit diversen Angeboten verwöhnen. Wir heissen Sie, geehrte Besucher, heute schon herzlich willkommen und wünschen Ihnen einen vergnügten Abend im Kreise unserer grossen Jodler-Familie.

Jodlerclub «Männertreu» Seen, Gody Knopf

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

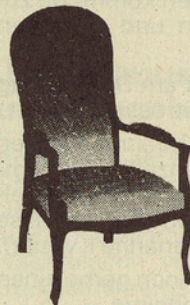
Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 279722

K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur



W. Kessler

eidg. dipl.
Tapez.meister-Dekorateur
Römerstrasse 72
8404 Winterthur
Tel. 052/27 99 46

Polsterei

Bettwaren

Vorhänge
Teppiche
Wandbespannungen

eigene
Bettfedernreinigungsmaschine



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

Transporte Umzüge


Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen.
Autovermietung mit Hebebühne (Kat.B)

TE Transport-Express

M. Bischof, Kanzleistr. 45, Tel. 052 29 72 00

Kafi Büchhus

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur


052
283351

Täglich geöffnet
Montag-Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Dietrich und Personal

Blaues Kreuz Seen

«Eine Woche – eine Chance»

Der 71. Kurs für Suchtmittel-Abhängige und deren Angehörige (4. – 11. Nov. 1989 im Kurs- und Ferienzentrums LIHN, Filzbach GL) kann Entscheidungshilfe für die Zukunft sein.

Unterlagen sind erhältlich bei:

Präsident W. Reber-Huber, Tel. 27 76 55

Sozialtherapeut W. Heiniger, Tel. 23 02 03

Kantonales BK-Sekretariat, Tel. 01 272 04 22

Sozialarbeiter Kurt Müller schildert seine Eindrücke wie folgt: Leben suchen – Leben finden: Die 70. Besinnungswoche vom 11. – 18. März war wieder einmalig und neu, weil jeder Teilnehmer einmalig und anders ist. Für die meisten wurde sie zu einem Erlebnis, einem Abschnitt im Leben, einem wichtigen Impuls oder einer Bestätigung und Ermutigung. Wie vielfältig und reichhaltig das Leben doch sein kann, wie schwierig und leidvoll! Ein reicher Schatz an Lebenserfahrungen kommt da zusammen. Wie gut, dass wir gehalten und geborgen sind!

Die *BK-Kindergruppe* trifft sich jeweils am Donnerstag um 16.15 Uhr im BK-Haus Oberseenerstrasse 15.

Herbstferienlager: Kinder von ca. 8 - 11 Jahren können sich vom 7. 10. Oktober 1989 im Appenzellerland tummeln (Standort: bei Appenzell). Auskunft und Anmeldung beim Kant. BK-Jugendsekretariat, Mattengasse 52, 8005 Zürich, Tel. 01 272 04 12 (Marianne Kyburz).

Für Ihren nächsten Urlaub senden wir Ihnen gerne einen ansprechenden Prospekt der *BK-Ferienheime*, Tel. 27 76 55, Präsident W. Reber-Huber)

75 Jahre Damenturnverein Seen und Fahnenweihe

Ein grosser Tag in der Geschichte des DTV-Seen rückt heran – der 75. Geburtstag. Am 30. September wird er im ref. Kirchgemeindehaus in Seen gefeiert mit geladenen Gästen aus Politik, Dorfvereinen und Turnbehörden. Im August 1988 wurde bereits ein Organisationskomitee gegründet und seither faufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Ein schönes Fest soll es für die Turnerinnen werden, unvergesslich! Über die Jubiläumsfeierlichkeiten sei noch nicht allzu viel verraten; was ist schon eine Geburtstagsüberraschung, die man Wochen zuvor kennt. Trotzdem, ein Empfang, der Umzug, das Nachtessen, eine Unterhaltung und die Ehrung Aller, die mit hervorragendem Einsatz zum Wohl der Seemer Turnerinnen über die vielen Jahre beigetragen haben, sollen Bestandteil unseres Jubiläums werden. Zu diesem Anlass wird auch ein lang ersehnter Wunsch der Seemer Turnerinnen in Erfüllung gehen; eine eigene Vereinsfahne kann enthüllt werden. Mit der Fahnenweihe als Höhepunkt des Jubiläumsaktes wird den Feierlichkeiten ganz besonderer Glanz verliehen sein.

Die Mädchen- und Geräterieglerinnen dürfen mit einem Plauschwettkampf am 16. September, an dem es auch einen Zvieri und ein kleines Erinnerungsgeschenkli geben wird, diesen Geburtstag erleben.

Freude und auch Stolz sind es, die die Herzen der Seemer Turnerinnen erfüllen. Mancher Rückschlag, sei es durch Krisenjahre, Lokalschwierigkeiten und anderes mehr, konnte zum Guten abgewendet werden. Mit Beharrlichkeit, Kameradschaft und dem Glauben an die gute Turnsache ging der Damenturnverein Seen seinen Weg. Er verstand es, den einst sehr bescheidenen Mitgliederbestand von 14 Aktiven bei der Gründung um ein Vielfaches zu vergrössern auf 120 Aktive, 120 Mädchen- und Geräterieglerinnen, 20 Ehren- und 94 Passivmitglieder.

«75 Jahre Damenturnverein Seen und Fahnenweihe» – schönster Lohn für die Vereinstreue jeder Seemer Turnerin.

Uschi Boo

Damenturnverein Seen

Geräteriege

Kantonale Nachwuchswettkämpfe in Stäfa 6./7. Mai – Klassierungen mit Auszeichnungen:

G 1 (Jugend 1)

17. Ermusmula Nardan, 32. Kuriger Manuela, 39. Zimmermann Livia, 51. Stickel Irene

G 2 (Jugend 1)

2. Kopp Martine, Eggimann Nadine, Landolt Yvonne, 16. Biber Sandra, Steinmann Corina, 22. Della Rossa Bettina, Trümpli Séverine, Sträuble Franziska, 35. Frei Nicole, Fritschi Andrea, Mettler Mirjam, 42. Manz Andrea, Moser Gabi

G 3 (Jugend 2)

9. Moser Barbara, 13. Stickel Fränzi, 15. Hess Monika

G 4 (Jugend 1)

1. Rösli Anita, 5. Rossi Tanja

G 4 (Jugend 2)

3. Meyer Manuela, 4. Schärli Gaby, 18. Haselbach Sandra, 28. Irion Katrin, 34. Egli Susanne

G 4 (Juniorinnen)

3. Biber Susanne, 6. Weidmann Sibylle

G 5 (Jugend 2)

1. Steinmann Tanja

G 5 (Juniorinnen)

2. Büchi Sandra, 4. Exer Pascale

Mannschaften:

G 1: 9., G 2: 2., G 3: 8., G 4: 1., G 5: 1.

Kunstturnerinnentag Oetwil am See 3. / 4. Juni 1989:

Klassierungen mit Auszeichnungen:

G 3

7. Fausch Elsbeth, 8. Baer Simone, 19. Hess Monika, 26. Moser Barbara

G 4

1. Rösli Anita, 4. Biber Susanne, 6. Meyer Manuela, 8. Weidmann Sibylle, 11. Schärli Gaby, 30. Haselbach Sandra, 36. Irion Katrin

G 5

1. Exer Pascale, 4. Steinmann Tanja

Wettkampf Effretikon 9. Juli

Klassierungen mit Auszeichnungen:

G 1

6. Ermusmula Nurdan, 15. Zimmermann Livia

G 2

1. Eggimann Nadine, 2. Frei Nicole, 3. Kopp Martina, 6. Hasenfratz Sarah, Manz Andrea, 12. Fritschi Andrea, Gulli Morena, 14. Landolt Yvonne, 15. Mettler Mirjam

G 3

14. Fausch Elsbeth

G 4

1. Rösli Anita, 3. Biber Susanne, Weidmann Sibylle, 4. Meyer Manuela 5. Schärli Gaby, 7. Rossi Tanja, 11. Haselbach Sandra

G 5

8. Büchi Sandra

W. Frei

Muesch es Velo oder Mofa ha,
dänn isch de Wild in Seen da.

Ihr Fachgeschäft

W. WILD 2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

so nah bei Ihnen . . .

Ihr Spezialist für:

Liegen

Wasserbetten und Wasserkernmatratzen

Sitzen

Grosses Sortiment an Kniehockern und Stühlen, etc.

Möblieren:

Individuelle Lösungen.
Ihre Vorstellungen werden realisiert.

Beleuchten:

Vielseitiges
Lampensortiment

**Reinhart
Mobilia**

Tössstrasse 248
8405 Winterthur
Tel. 052 28 20 28

Öffnungszeiten
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Do 13.30-20.30 Uhr
Sa 8.30-16.00 Uhr

Samariterverein Seen

Notfälle bei Kleinkindern – Ein Kurs für Eltern

Schmerzenschreie aus dem Kinderzimmer oder vom Spielplatz! Was ist passiert? Wissen Sie, wie Sie sich verhalten müssen bei einem Unfall oder bei Krankheit eines Kleinkindes?

In Zusammenarbeit mit unserem Vereinsarzt, Herrn Dr. Ch. Glaus, führen wir wiederum den Kurs des Schweiz. Samariterbundes «Notfälle bei Kleinkindern» durch, und zwar für Eltern mit Kindern bis ca. sechs Jahren.

Der Kurs umfasst folgende Themen:

Lektion 1:

In praktischen Übungen lernen Sie, die lebensrettenden Sofortmassnahmen nach der Faustregel GABI kinderbezogen auszuführen.

Lektion 2:

Nach der Tonbildschau über Medikamente und die Hausapotheke behandeln wir spezielle Unfallsituationen, wie z. B. Verbrennungen, Knochenbrüche usw. Zudem werden wir uns auch mit der Unfallverhütung befassen. Im 2. Teil dieser Lektion können Sie Ihre Kinder zum Teil in die praktische Arbeit miteinbeziehen.

Lektion 3:

Der Arzt lehrt Sie, Krankheitssymptome nach ihrer Gefährlichkeit einzustufen sowie erste Entscheidungen und entsprechende Massnahmen zu treffen. Der Impfplan und die Vorbereitung des Kindes auf einen Spitalaufenthalt sind weitere Themen. Zudem steht genügend Zeit für Fragen an den Arzt zur Verfügung.

Während dem Kurs findet ein Kinderhütedienst statt.

Kursort: Pfarrheim St. Urban, Seen

Datum: Mittwoch, 25. Oktober,
1. und 8. November 1989

Zeit: 14.30 – 16.30 Uhr

Kosten: Fr. 50.–

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis spätestens **21. Oktober 1989** bei Frau M. Hengartner, Bollstrasse 35, 4805 Winterthur-Seen, Tel. 29 28 22, anzumelden.



Anmeldung für Kurs «Notfälle bei Kleinkindern»

Name, Vorname: _____

Adresse: _____ Tel.: _____

Anzahl Kinder für Kinderhütedienst Alter _____

Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung

Acht Jahre hat Frau Rosmarie Jucker, Hirschweg 5, den Stadtkreis Seen betreut. Sie hat das mit der ihr eigenen Umsicht und Sorgfalt getan, und wir möchten sie mit einem herzlichen Dank verabschieden.

Nachfolgerin von Frau Jucker ist Frau Käthi Goetz, Stockemerbergstrasse 8, Tel. 29 23 93. Frau Goetz wird in Zukunft auf Anfrage hin die Anmeldeformulare verschicken, sie wird die Grundschulkurse organisieren und ist für die Raumzuteilung und für die Durchführung der Vortragsübungen in Seen verantwortlich. Wir freuen uns, dass wir nach langem Suchen wieder eine Ortsvertreterin für Seen gefunden haben.

Samaritersammlung 1989

In der Zeit vom 26. August – 8. September 1989 führt der Samariterverein Seen wieder die Samaritersammlung durch. Unsere Aktivmitglieder werden von Haus zu Haus gehen und Sie um eine kleine Spende bitten.

Mit dem gesammelten Geld finanzieren wir die Aus- und Weiterbildung unserer Samariterlehrer und Aktivmitglieder, die Anschaffung von zeitgemässen Unterrichtsmaterial für neue Kurse usw. Ein Teil des Geldes erhält der Schweiz. Samariterbund.

Ausserdem ermöglicht Ihre Spende, dass wir auch weiterhin in der ganzen Schweiz den koordinierten Sanitätsdienst fördern können. Damit pflegebedürftige Menschen Hilfe erwarten können.

Es würde uns freuen, wenn auch Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende unterstützen würden.

PS. Möchten Sie unsern Verein als Aktiv- oder Passivmitglied unterstützen? Für Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentin:

Frau Ida Okle, Seenerstrasse 190, 8405 Winterthur,
Tel. 29 39 24



Ich möchte Passivmitglied werden.
Jahresbeitrag Fr. 40.–

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

ART OF GUHL



**KONSEQUENTE
HAARPFLEGE FÜR
INDIVIDUELLE
ANSPRÜCHE.**

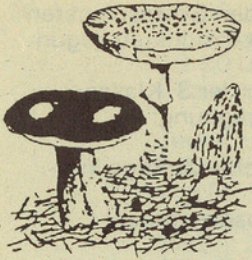
*GUHL-Haarkosmetik. Die neue
Kollektion von 12 Shampoos
und 8 Spülungen, die jedem Haar
eine individuelle Pflege bietet.
Mit natürlichen und milden
Substanzen.*

*Und einer Farb-Glanz-Serie,
die den natürlichen Haar-
ton raffiniert unterstreicht.
GUHL-Haarkosmetik.
Für Leute, die schönes und von
Grund auf gesundes Haar mögen.*



Das GUHL-Haarpflege-Depot
jetzt **NEU** bei Ihrem Fachhändler:

KÄGI
Einkaufszentrum Seen



VEREIN
FÜR PILZKUNDE
WINTERTHUR

Pilzvergnügen – Pilzvergiftungen

Bald ist es wieder soweit – die Pilze «schiessen» aus dem Boden.

Wie schon der Titel sagt, das Sammeln der Pilze ist ein besonderes Vergnügen, ein Korb voller Köstlichkeiten, wunderbar!

Eine Pilzmahlzeit, richtig zubereitet, ist eine Delikatesse und soll auch als solche anerkannt werden. Pilze isst man nicht in rauen Mengen, sondern als besonders köstliche Beilage zu einem feinen Mahl, wahrlich das Tüpfchen auf dem i.

Leider wird uns die Freude etwas getrübt wenn in den Zeitungen Meldungen zu lesen sind wie: «*Pilzvergiftung*». Man wird etwas nachdenklich, studiert, überlegt – hatte ich gestern wirklich nur essbare Pilze im Kochtopf?

War wirklich kein giftiges Exemplar dabei?

Solch unangenehme Gedanken können Sie vergessen wenn – ja wenn? Der schlaue Pilzsammler geht natürlich zur amtlichen Pilzkontroll-Stelle! Da wird jeder einzelne Pilz geprüft, ob er auch wirklich essbar ist. Giftige, ungeniessbare und überalterte Exemplare wandern in den Abfallkübel. Der Rest, manchmal ein sehr kleiner, kommt dann, mit gutem Gewissen in den Kochtopf.

Auch Auskünfte und Tips werden gerne gegeben, sei es über das Sammeln, die Art der Pilze oder die richtige Verwendung der Pilze in der Küche.

Also: Nach dem Sammeln – vor dem Geniessen – auf zur Pilzkontrolle, ein Weg der sich in jedem Falle lohnt.

Öffnungszeiten der Kontrollstelle in Winterthur:

Gesundheitsamt, Obertor 32, 3. Stock
Mo bis Fr., 07.00 – 08.00 Uhr, 16.45 – 17.15 Uhr

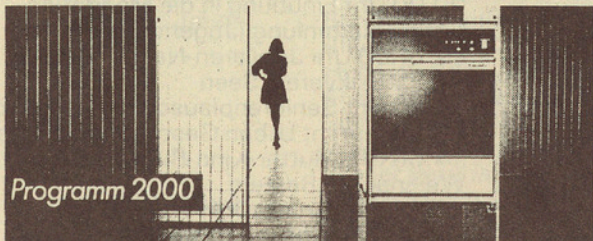
*Samstags: 16.00 – 18.00 Uhr

*Sonntags: 17.00 – 19.00 Uhr

(* während der Sperrzeit keine Pilzkontrolle, jeweils ab ca. Mitte August gemäss Ankündigung in der Tagespresse.

Verein für Pilzkunde Winterthur

Neue Faszination Küche. Von ZUG.



Programm 2000

Besuchen Sie uns von 29.9. – 1.10.89 an der Gewerbeausstellung. Wir zeigen Ihnen gerne alle neuen Apparate.

elektro wagner ag

Oberseenerstrasse 12, Telefon 29 24 17, 8405 Winterthur



Bräunungsstudio Massagen

Sauna

Montag bis Samstag
geöffnet

CHELOOS

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 29 33 88

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!

Bäckerei – Conditorei

BÖRNER



Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/29 37 34

Seit über 30 Jahren
im Dienste unserer Kunden

Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen



FREI-KLÄUI TREUHAND AG
8400 WINTERTHUR

Ackeretstrasse 13, Telefon 052 25 79 21



Audi 90

Audi 90. 115 PS. 1993 ccm. Fr. 29 980 -



Den
klaren
technischen
Vorsprung
verdanken wir
der klugen
Zusammen-
arbeit
weniger
Leute!



Audi

Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
vis-à-vis P Einkaufszentrum
Seen - Tel. 29 56 90

Veranstaltungskalender

Rheumaliga des Kantons Zürich

Jeden Mittwoch (ausgenommen Schulferien) Rheumaschwimmen in der Heilpädagogischen Michaelschule, Florenstr. 11

Kurs 1: 17.40–18.00 Uhr
Kurs 2: 18.00–18.20 Uhr
Kurs 3: 18.20–18.40 Uhr
Kurs 4: 18.40–19.00 Uhr

Pfarrei St. Urban

- 6.9. 20.00 Uhr Elternabend der Firmlinge 1990
8.9. 09.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim St. Urban
20.00 Uhr Bildungsabend «Wandel in Kirche und Gesellschaft»
Thema: Christ-Sein in der Arbeitswelt einst und heute
10.9. 10.30 Uhr Kinderfeier der 1. und 2. Klasse
9. / 10.9. Ausflug des St. Urban-Chores (neue Sänger sind willkommen)
12.9. 20.00 Uhr Kurs für Geschiedene und Getrennte im Pfarrhaussaal Gutschick.
Folgedaten: 19.9. / 4.10. / 23.10. / 31.10. / 14.11.
14.9. 20.00 Uhr Elternabend der Erstkommunikanten 1990
17.9. Eidgenössischer Betttag
09.00 Uhr Eucharistiefeier mit Solisten
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit St. Urbanchor und Solisten
20.9. Seniorenplausch: Ausflug ins Appenzelerland mit Besichtigung eines Museums
22.9. 09.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim
20.00 Uhr Einübung in die Meditation
23.9. 17.30 Uhr Kindergottesdienst, GK Meitlipfadi

Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 08.00 – 12.00
13.30 – 17.00
Donnerstag 08.00 – 12.00
13.30 – 18.00
Samstag 08.00 – 11.30



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052/29 09 21

23. / 24.9. Mu-Ki-Frauen: Nach den Gottesdiensten Verkauf von Drittwelt-Produkten zugunsten von Nicaragua
24.9. 10.30 Uhr Kinderfeier der 3. Klasse
27.9. 14.30 Uhr Mu-Ki-Begegnung: Kasperltheater
28.9. 09.00 Uhr ökumenischer Zmorge in St. Urban
19.30 Uhr Dankgottesdienst der Frauengruppe
29.9. 20.00 Uhr Elternabend für die Erstklässler
1.10. 09.00 + 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Jugendorchester
10.30 Uhr Kinderfeier der 1. und 2. Klasse
3.10. 19.30 Uhr Vesper
4.10. 09.00 Uhr Kommunionfeier
6.10. 09.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim St. Urban
7. –
21.10. Ministranten-Lager
9. –
13.10. Kinderspielwoche im St. Urban
14.–21.10. Lager: Meitlipfadi
18.10. Seniorenplausch: Sauser-Bummel nach Buchberg
20.10. 09.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim St. Urban
14.00 Uhr Samariterkurs in St. Urban
25.10. 09.00 Uhr ökumenischer Zmorge im ref. Kirchgemeindehaus
26.10. 19.30 Uhr Mu-Ki-Frauen: Metzgete im Rest. Storchenbrücke
27.10. 09.30 – 17.00 Uhr Besinnungstag mit Frau Prof. Dr. Margot Erni, Luzern: Beziehung schaffen – Beziehungen durchhalten (org. durch die Frauengruppe St. Urban)
28.10. 19.30 Uhr Vesper
31.10. 14.00 Uhr Samariterkurs in St. Urban
1.11. 19.30 Uhr Eucharistiefeier zu Allerheiligen
2.11. 19.30 Uhr Eucharistiefeier zu Allerseelen
3.11. 09.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim St. Urban
4.11. 14 – 17 Uhr Chilbi-Kindernachmittag Bazar der Frauengruppe im Foyer
5.11. 10.30 Uhr Firmeröffnungsgottesdienst
10.30 Uhr Kinderfeier der 1. und 2. Klasse
17.30 Uhr Eucharistiefeier (anstelle der Samstag-Vorabendmesse)
8.11. 14.00 Uhr Samariterkurs in St. Urban
11.11. 17.30 Uhr Kindergottesdienst
12.11. 09.00 + 10.30 Uhr Gottesdienst begleitet von «Les Messagers»
11. / 12.11. Weekend der Jugendgruppe Harässli in Aawangen
15.11. 20.00 Uhr Elternabend der 4. Klasse
17.11. 09.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim St. Urban
20.00 Uhr Einübung in die Meditation
18.11. Altstoffsammlung (Jugendgruppen)
19.11. ab 14.00 Uhr Jubilaren-Nachmittag mit dem Musikverein Seen
22.11. 11.30 Uhr Seniorenplausch: Mittagstisch im Restaurant Urban Gespräch und Spiel
14.00 Uhr Mutter-Kind-Begegnung: Weihnachts-Basteln
20.00 Uhr Neuzuzüger-Abend
25. / 26.11. Planungs-Weekend Pfadi / Wölfe / Meitlipfadi
26.11. 10.30 Uhr Gottesdienst mit St. Urbanchor und Jugendorchester
20.00 Uhr meditative Eucharistiefeier
29.11. 20.00 Uhr Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene

30.11. 09.00 Uhr ökumenischer Zmorge in St. Urban
 19.30 Uhr Adventseinstimmung (Frauengruppe)

Jeden zweiten Montag (ausser in der Ferienzeit) um 14 Uhr im Untergeschoss von St. Urban:
 Frauengruppe: Lisme, Hööggle, Baschtle
 Daten: 21.8. / 4.9. / 18.9. / 2.10. / 23.10. / 30.10.

Jeden Donnerstagmorgen (ausser beim ökumenischen Zmorge) um 09.10 Uhr im Andachtsraum von St. Urban: Ökumenisches Beten

Jeden Montagabend um 20.00 Uhr im Andachtsraum: Gebetsstunde

Jeden zweiten Donnerstag-Nachmittag um 14 Uhr im Untergeschoss:
 Treffpunkt für die Pensionierten
 Daten: 24.8. / 7.9. / 14.9. Altersausflug
 21.9. / 5.10. / 19.10. / 26.10. / 9.11.

Jeweils am Freitag-Abend um 19.30 Uhr im Besinnungsraum von St. Urban Taizé-Beten. Daten: 15.9. / 29.9. / 27.10. / 10.11. / 24.11.

Evang. ref. Kirchgemeinde Seen

6.9. 19.30 Uhr Kirche Abendmahlsfeier
 10.9. 20.00 Uhr Kirche musikalische Abendfeier (Abschluss des Singwochenendes)
 je 19.00 Uhr Kirche Andachten
 ab 20.00 Uhr Kirche Gebetsnacht
 11. - 15.9. 09.30 Uhr Kirche Betttagsgottesdienst mit Abendmahl
 Mitwirkung des Chores vom Singwochenende
 20.9. 19.30 Uhr Kirche Abendmahlsfeier mit der Jugendgruppe
 24.9. 20.00 Uhr KGH Lobgottesdienst
 28.9. 09.00 Uhr St. Urban ökumenischer Zmorge
 4.10. 19.30 Uhr Kirche Abendmahlsfeier
 22.10. 09.30 Uhr Kirche Erntedank-Gottesdienst des Blauen Kreuzes, Seen
 20.00 Uhr KGH Lobgottesdienst
 25.10. 14.00 Uhr KGH Seniorennachmittag
 26.10. 09.00 Uhr KGH ökumenischer Zmorge
 29.10. 20.00 Uhr Kirche musikalische Abendfeier
 1.11. 20.00 Uhr KGH Kirchgemeindeversammlung
 8.11. 19.30 Uhr KGH Abendmahlsfeier
 12.11. 20.00 Uhr KGH Lobgottesdienst

(Fortsetzung auf Seite 24)

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die im vierten Quartal 1989 (Oktober bis Dezember) 85jährig

und älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

96 Jahre	Köng Paul, Seenerstrasse 191	4.10.1893
94 Jahre	Jenni Klara, Seenerstr. 191	17.10.1895
92 Jahre	Forrer Ludwig, Seenerstr. 191	15.12.1897
	Spörri Jakob, Seenerstr. 191	14.10.1897
91 Jahre	Hagenbucher Robert, Seenerstr. 191	14.10.1898
90 Jahre	Gubler-Graber Ida, Seenerstr. 189	5.11.1899
	Schickli-Rütimann Pauline, Bühlerweg 36	14.12.1899
89 Jahre	Isler-Rieder Philippine, Bühlhofstr. 16	7.11.1900
	Wurster-Kägi Martha, Florenstr. 6	18.10.1900
88 Jahre	Bickel-Bosshard Leonie, Oberseenerstr. 30	5.11.1901
	Schuberth-Radler Hermine, Kornweg 10	5.12.1901
87 Jahre	Fillinger-Kneubühler Anna, Seenerstr. 191	8.12.1902
	Frey-Eisenring Leonilda, Seenerstr. 191	13.10.1902
	Mühlethaler-Freiburghaus Anna, Seenerstr. 191	10.10.1902
	Ott Ulrich, Landvogt Waserstr. 10	13.12.1902
	Schoberth Gustav, Tösstalstr. 221	12.12.1902
	Winiger-Stiefel Frieda, Linsentalstr. 11	30.11.1902
86 Jahre	Baruffol-Enggist Bertha, Seenerstr. 191	4.12.1903
	Bianchi Emilia, Tösstalstr. 262	4.10.1903
	Huber Johann, auf Pünten 14	12.11.1903
	Küng Alfred, Seenerstr. 194	30.12.1903
	Spörri-Fretz Anna, Seenerstr. 191	11.12.1903
	Wagner-Bollmann Anna, Oberseenerstr. 5	8.10.1903
	Weber Bernhard, Seenerstr. 189	20.12.1903
85 Jahre	Blatter-Hug Ida, Hinterdorfstr. 54	25.11.1904
	Fröhli-Huggenberger Emma, Bühlerweg 8	13.10.1904
	Imhof Karl, im Gässli 2	28.11.1904
	Kleiner Gustav, Oberseenerstr. 53	27.12.1904
	Kübler-Haselbach Maria, Bühlhofstr. 29	13.12.1904
	Lüthi Alfred, Seenerstr. 191	14.10.1904
	Rudishauser-Kern Anna, Bühlerweg 39	13.12.1904
	Ryser Friedrich, Seenerstr. 202	30.12.1904

(Veranstaltungskalender: Fortsetzung von Seite 23)

- 16.11. 19.30 Uhr KGH Neuzuzügerabend
22.11. 14.00 Uhr KGH Seniorennachmittag
19.30 Uhr KGH Abendmahlsfeier mit der Jugendgruppe
25. + 26.11. 19.00 / 17.00 Uhr Kirche Konzerte der Kantorei zur Aufführung gelangt der «Messias»
29.11. ganzer Tag KGH Missionsbasar
- Taufgottesdienste:
10. 9. Pfr. B. Frischknecht
24. 9. Frau Pfr. Profos
8.10. Frau Pfr. Profos
15.10. Pfr. G. Keller
12.11. Pfr. B. Frischknecht
19.11. Frau Pfr. Profos

Regelmässige Veranstaltungen:

- Bibellesen im KGH
Montags 19 – 20 Uhr
Bibelstunden am Dienstag
je 14.00 Uhr 14-tägig an der Bühlhofstrasse 29,
Pfr. B. Frischknecht und im KGH Pfr. G. Keller
Ökum. Beten St. Urban
Donnerstag 09.15 Uhr (ausser dem letzten im Monat)
mit Kinderhütendienst
Missionsarbeitskreise
14-tägig Dienstag
13.45 Uhr Bastelgruppe I an der Tösstalstr. 266
14.00 Uhr Gruppe I im KGH
20.00 Uhr Gruppe II im KGH
jeden 1. Dienstag im Monat 14.00 Uhr bei
Frau R. Tobler Oberseenerstr. 114, Bastelgruppe II
Brockenstube
Donnerstag 15 – 17 und 19 – 21 Uhr geöffnet
Mitenand-Laden
Donnerstag 9 – 11.30 und 14 – 16.30 Uhr geöffnet
Spielnachmittag für Senioren:
jeden Mittwoch 14 – 17 Uhr im KGH
Singen für Senioren
jeden 1. Mittwoch im Monat 14 – 15 Uhr im KGH
Wandergruppe für Senioren
jeden 2. und 4. Donnerstag Wanderung nach Programm
Ökum. Zmorge
jeweils am letzten Donnerstag im Monat 9 Uhr ab-
wechslungsweise im KGH und Pfarreizentrum St. Ur-
ban
Kindergottesdienste
Donnerstag 17 Uhr im KGH und Sonntags 9.30 Uhr im
Kindergarten Sülacker und an der Tösstalstr. 266
Jugendgottesdienste
Freitags 17.15 Uhr im KGH für die Jüngeren und
Sonntags 10.45 Uhr in der Kirche für die Älteren
Kantorei
Proben Montags 20 – 22 Uhr im KGH
Jugendchöre
I Montags 17 – 18 Uhr im KGH
II Montags 16 – 16.50 Uhr im KGH
Jugendgruppen
I Dienstags 19.45 – 21.30 Uhr im KGH
II Mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr im KGH
Jugendtreff
jeden 1. und 3. Samstag im Monat ab 20 Uhr im KGH
Leihbibliothek
jeden Mittwoch 16 – 18 Uhr geöffnet (Hinterdorf-
stube des KGH)
Ref. Gottesdienste
im AH St. Urban 14-tägig Freitags 09.15 Uhr
Bibelstunden in den Aussenwachen:
jeweils Freitags 20.00 Uhr in Iberg und Weierhöhe
(nach Programm)

- Jodlerclub «Männertreu» Seen**
28.10. 20.00 Uhr Seemer Jodlerabend 1989
im ref. Kirchgemeindehaus
- Ortsverein Seen**
10.9. 14 – 18 Uhr Seemer Bannumgang 2. Teil
15.11. 14 Uhr Theater für den Kanton Zürich,
Kindervorstellung
18. –
26.11. Seemer Freizeitkünstler-Ausstellung
- Blaues Kreuz Seen**
8.9. 20.00 Uhr BKH Winterthur
Regionalabend. Herr Pfr. Jürg Buchegger,
Kollbrunn: «Vom II. Weltkongress für
Evangelisation in Manila»
14.9. 20.00 Uhr BK-Haus Oberseenerstr. 15
«Das therapeutische Angebot des Blauen
Kreuzes», mit Werner Heiniger, Sozials-
therapeut, Winterthur
21.9. 20.00 Uhr BK-Haus Oberseenerstr. 15
«Etliche aber zweifelten. . .» – biblische
Betrachtung von Herrn Edwin Boller,
Winterthur
28.9. 20.00 Uhr BK-Haus Oberseenerstr. 15
Aktuelles, Fürbitte, Lieder
22.10. 09.30 Uhr Kirche Seen Erntedank-
Gottesdienst mit Herrn Pfr. G. Keller, die
BK-Musik Winterthur wirkt mit.
23.10. 19.00 Uhr BK-Haus Oberseenerstr. 15
Öffentlicher Verkauf der Naturalgaben
- Focus Foto Club Seen**
8.9. 20.00 Uhr Focus-Hock mit Hockwettbe-
werb, Rest. Freieck
16.9. Bildgestaltungskurs 1. Teil: Praxis, ge-
mäss spez. Programm
30.9. Fotoreportage Damen-Turnverein Jubi-
läumsabend, gemässe Einsatzplan
3.10. 20.00 Uhr Bildgestaltungskurs 2. Teil:
Auswertung, Rest. Freieck
13.10. 20.00 Uhr Focus-Hock, Rest. Freieck
14.10. Focus an der Olma St. Gallen, gemäss
spez. Programm

Kauf, Verkauf, Miete

Schwangerschafts-Turnen

Frau S. Kuratle, Tel. 25 99 69

Ausdrucks-Malen

Frau S. Kuratle, Tel. 25 99 69

Atelier für Ausdruckmalen Kinder und Erwachsene,
Jeannette Bloesch, Etzbergstr. 53, 8405 Winterthur,
Tel. 29 94 14

Bewegungsschule am Samstag von 10–11 Uhr. Im
Tanzstudio Heinrich Bosshadstr. Anm. L. Sörensen,
dipl. Gymnastiklehrerin, Tel. 22 14 61 / 01 812 41 57

Der Seemer Bote Nr. 107 erscheint am
29. November 1989
Redaktionsschluss **10. November 1989**